# Michael

Elbinger

Liefes Blatt (früher "Rener Elbinger Angeiger") erfdeint werttaglich und loftet in Elbing

= Telephon:Anschluß Ar. 3. =

Infertions-Aufträge an alle ausw. Beitungen vermittelt bie Expedition biefer Beitung

Mr. 75,

Elbing, Dienstag



### Tageblatt.

Pf., Richtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. die Spaltzeile ober beren Raum, Reflamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageremplar kostet 10 Pf. Expedition Epieringstraße Ar. 13.

Berantwortlich für ben politifden, feuilletonistifden und allgemeinen Theil: B. Chiemann in Elbing; für ben provinziellen, lotalen u. Inferatentheil: i. B. Bogislam Arifteller in El ing Sigenthum, Drud und Berlag von &. Caart in Elbing.

30. März 1897.

49. Jahrg

richten wir die höfliche Bitte, das Abonnement auf die "Altpreussische Zeitung" pro 2. Quartal 1897 sofort zu erneuern, da sonst eine Unterbrechung in der Zustellung eintritt nnd die Post bei verspäteter Bestellung eine Extragebühr von 10 Pfg. erhebt. Bestellungen werden von allen Postanstalten und jedem Landbriefträger

entgegengenommen.

### Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 27. März 1897.

Extraordinarium des Militaretats. Bur Berathung fteht junachft die bon der Budgetcommiffion beantrag e Resolution: "Die Erwartung auszus-sprechen, daß bei Beschaffung der Casernements für die zwei neuen württembergischen Insanterie-Regimenter in Beingarten borhandenen Bauten bermendet und badurch eintretende Ersparniffe an der (fur Ulm) geforberten Bedarfssumme fpater gurudgerechnet werbe.

Burttembergifder Rriegsminifter Grhr. Schott Shottenfiein bittet, Diefe Resolution nicht gum Beichluffe ju erheben, benn bie murttembergifche Militatbermaltung murbe ibr boch feine Folge geben

Abg. Frbr. b. Güttlingen (Reichsp.) spricht sich ebensalls gegen die Resolution aus. Bom militärischen Standpunkt sei die Bereinigung des ganzen Regiments in einer Garnison geboten. Das könne noch Lage der Socia aber man Nocht tonne nach Lage der Sache aber nur Ulm fein.

Abg. Rembold (Centr.) tritt für die Resolution ein und bittet, Beingarten jedenfalls eins der neuen Bataillone zu geben, ba es feinerzeit erhebliche Opier gebracht habe, um das jegige halbbataillon gu er-

Rachdem noch die Abgg. Galler (fudd. Bollsp.), Groeber (Centr.) ebenfalls für die Resolution eingetreten und ber murttembergische Rriegsminifter Frhr. Shott b. Shotten ftein fie nochmals betampit, wird bie Resolution, für beren Unnahme auch Abg. Dr. Lieber (Centr.) entichieden eintritt, und zwar mit bem Bemerken, daß seine Freunde geschlossen jur die Resolution stimmen wurden, mit 135 gegen 99 Stimmen ber Bauhandwerter.

Die in zweiter Lesung von 912 000 auf 600 000 Mt. ermäßigte Forberung jur Beichoffung bon "Belb-

Der Antrag wird angenommen und fobann ber Reft bes Extraordinariums debattelos bewilligt.

Es folgt ber Marineetat.

Staatefetretar Sollmann tommt bierbei auf bie bon fogialdemotratischer Seite gegen das Berhalten ber Oberwerfidirettion erhobenen Ungriffe gurud und

Abg. Liebermann b. Sonnenberg (Mfp.): Und wenn ich mit Engelszungen redete, ich würde die Wahrheit wohl nicht mehr überreden können, die Forderungen sur die Marine zu bewilligen, die sie in zweiter Lesung abgelehnt hat. Aber ich ergreise doch nicht die Mehrheit des Boltes steht. Es ist in teiner wasie nachgemiesen, daß habe Galandarte über die Weise nachgewiesen, daß das Gesorderte über die die politischen Verbrecher noch Sträflingskleider tragen Leistungsfähigkeit unseres Boltes hinausgeht. Die und sich einer entehrenden Haarschaftiks Vrocedur unterziehen. Man stelle sich vor, daß Luther und wert unterziehen. Man stelle sich vor, daß Luther und Cossina wenn sie heute lebten und so redeten und theilen. Die Rothwendigleit der Forderungen ift aber Bessing, wenn sie hente lebten und so redeten und nachgewiesen. Wir haben eben teine Beit mube zu fein. Fürst Bismard ift von den Gegnern mehrfach als Autorität ange ührt worden, bafür, daß man die Flotte niederhalten muffe. Die Worte aber, die man angeführt, rühren aus einer Zeit, in der allerdings dunachft die Hauptfraft auf die Stärkung ber Land. macht concentrirt werben mußte. heute wurde er ficher auch bas rechte Wort finden, um die Gegner ber Forderungen ju charafterifiren. Man tonnte bie Labals und die Branntmeinfteuer erhoben, eine Behrfeuer einführen, ein Inferaten-Monopol ichoffen, bas doch sicher in den Händen des Staates jedem sympatischer sein mußte, als das jetige Monopol in Händen der Juden. Eine Mehrheit wurde die Regierung icon besommen, wenn fie fich zu einer Auflölung bes Reichstages entichioffe und als Mahlparole ausgäbe: Schut der Landwirthicaft, Schut bes Handwerks und des Mittelstandes unter Auf-

bebung der Juden-Emancipation. Abg. Legien (Goz.) bringt Beschwerden vor

über die Behandlung der Arbeiter seitens der Werst- | der verhindern soll, daß Jemand deswegen schlechter | land getragen und hiergegen richtete sich auch der bedirection in Riel.

Abg. Dr. Förfter = Reuftettin (Reformp.): Much ich bin der Meinung, daß die Mehrheit des deutschen Bolles die Berftartung unserer Flotte municht. Baften, die wir zu tragen haben, find nicht übermäßig große, wir konnten gut fogar noch mehr auf uns nehmen, wenn es fein mußte; fie mußten nur richtig bertheilt fein.

Das Ordinarium wird bewilligt. Im Extraordinarium plaidirt

Staatsjekretar Hollmann nochmals für die Bewilligung ber in zweiter Lefung geftrichenen Rreuzer, indem er fich auf eine Aeußerung des Brinzen Friedrich Carl beruit. Dieser habe einmal gesagt, in der Marive beruht die Zukunft des Reichs. Sie musse das festhalten, mas das Landheer erworben habe.

Abg. Dr. Sabn (wildlib.) dankt bem Staatsfetretar für die Fürsorge, die er den Ruftenschiffern durch Errichtu g der Wilhelmstavener Schleuse habe angedeihen laffen.

Auch das Extraordinarium wird darauf unver andert nach den Beschlüffen zweiter Lesung bewilligt. Die beiden Rreuzer, der Aviso und die Torpedoboots Divifion, auf beren Biebereinftellung ein Untrag überhaupt nicht vorlag, über die also auch nicht nochmals besonders abgestimmt wird, find sonach endgiltig ab gelebnt.

Beim Etat der Reichsjusttzverwaltung bemängelt Abg. Dr. Schönlank (Soz.) das Berhalten einiger Mitglieder des Reichsgerichts in politischen Brogeffen, bas bas Bertrauen in die Unparteilichfeit bes höchften Gerichtshofes erschüttern muffe. Reichsgerichtsrath Stenglein habe unter Borfpiegelung falfcher Thatfachen eine Lebensberficherung im Auslande ju Stanbe gebracht. Er fet beshalb im Disziplinarmege zu Amtsentsetzung auf neun Monate verurtheilt worden. Seltdem befindet er sich aber wieder im Amt. Sin solcher Mann könne das Bertrauen nicht beanipruchen, bas man einem folchen Richter entgegen-

Staatsfecretar Rieberbing: Bet ber Berurtheilung wegen unrechtmäßiger Erwerbung einer Lebensversicherung habe es fich nicht um einen Reichsgerichtsrath, fondern um einen Oberlandesgerichtsrath in Elfaß. Lothringen gehandelt. Diefer Fall habe feine Erledigung gefunden. Er muffe gegen eine nachtrag. liche Critit ber Entscheidung und bagegen Bermabrung einlegen, daß die Ehre eines Richters in diefer Weise vor der Deffentlichkeit verunglimpft werde.

Abg. Dr. v. Cuny (nl.) schließt fich bieser Ber-wahrung an und meint, die Art, wie Abg. Schönlaut seine Beschwerden hier vorgebracht, habe wohl auf allen Setten des Haufes Entrüftung herborgerufen. Redner bittet sodann um Auskunft über den Stand ber Borarbeiten zu einem Gefegentwurf zum Soute

Staatsfecretar Rieberbing theilt mit, ber Bundesrath habe fich noch nicht ichluffig gemacht. lagermaterial" erste Rate beantragt Abg. Dr. Bachem einberufen, um über die Wege zu berathen, welche auf (Contr.) mit Instruction bantragt Abg. Dr. Bachem einberufen, um über die Wege zu berathen, welche auf Die preußische Regierung habe aber eine Commission (Centr.) mit Unterstühung von Mitgliedern der Conspectuel, um uver Die werten sein murben. Diese für den Reichsanzeiger und zwar fervativen, der nationalliberalen und der Reichspartei Commission habe ihre Arbeiten soeben abgeschlossen. Abonnement wie sur die Inspectuel Commission habe ihre Arbeiten soeben abgeschlossen. Beg. Comm. Geh. Rath Rate. Kriegsminister b. Gogler besurwortet ben An- Commission zwei Wege für gangbar erklätt habe. Einmal tonne den Bauunternehmern, deren Unguber-läffigkeit fich berausgestellt habe, die Weiterlührung ibres Bewerbes unterfagt werben. Gerner tonne ben handwerkern ein Borzugsrecht eingeräumt werden in Höhe der Werthsteigerung, welche das Grundstud durch ihre Arbeit und ihr Material ersahren hat. Durch ein solches Vorzugsrecht würden die ursprüng fiellt fest, daß dieselben bei den vorgekommenen lichen Spothelengläubiger des unbebauten Baugrundes Arbeiter : Entlaffungen durchaus gesehmäßig ber- nicht beeinträchtigt. Außerdem könnten durch ein nicht beeinträchtigt. Außerdem tonnten burch ein besonderes Gesetz ben Gemeinden, in welchen besondere Uebelftande hervorgetreten find, bas Recht zu besonderen flatutarifchen Bestimmungen verlieben merben.

Abg. Dr. Spahn (Ctr.) giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die Frage auf dem einen oder anderen Wege eine baldige Lösung finde.

Abg. Jeus (Soz.) munscht ein einheitliches Straf fchrieben wie fie fruber gefchrieben und geredet, einen großen Theil ihres Lebens im Gefangnig und in Sträflingefleibern, gleich ben Spigbuben, zubringen

Abg. Dr. Lütgenau (Sog.) beschwert fich über die differenzielle Behandlung von Sozialdemokraten in ben Befangniffen.

Staatsfetretar Rieberding bermeift den Borredner an die betreffenden Landesjuftigvermaltungen. Der Ctat ber Reichsjuftizverwaltung wird bewilligt. Rachfte Stung: Montag. Beiterberathung, außer-bem Borlage betr. Die Organisation des handwerks.

### Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

besoldet wird, weil er befordert worden ift.

Minifter Schönftebt bittet um Ablehnung bes Die Abg. v. Baftrow (tonf.) und Ririch (C.

empfehlen Ablehnung. Abg. Schmieting (nl.): Es tann bortommen

daß ein jum Landgerichisdirektor beforderter Oberlandesgerichtsrath um 900 Mart im Jahrgehalt fich verschlechtert.

Finanzminifter b. Miquel warnt bor bem Antrage, weil beffen Confequengen namentlich fur bie anderen Refforts unüberfebbar find.

Der Antrag wird abgelehnt und die Borlage unverändert nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen.

Debattelos merben in britter Lefung genehmigt bie Gingemeindungs = Vorlagen Aachen = Burticheid und

Breslauer Stadterweiterung. Sodann wird die zweite Ctatsberathung fortge-t. Beim Ctat des Ariegsministeriums wünscht

Abg. b. Baufch - Schmeibtlein (frt.). daß bie Regierung die Erhaltung der Ariegergräber aus den Jahren 1864 und 1866 und 1870/71 übernimmt. Die Graber unserer Tapferen von Met 2c. find uns mehr werth als alle Runftichage der Siebenhugelftadt ober bon Bergamon.

Reg.-Comm. Hauptmann Bansen: Für die Unterhaltung der Kriegergräber ist überall Sorge ge=

Beim Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten weift

Abg. Friedberg (nl.) auf das auffällige Berhalten ber reußischen Regierung bei ber Centenarfeier hin; dem Dr. Sigl fei die reußische Ehrenmedaille für Runft und Biffenichaft verlieben. Bei der Feier ift auch einem preußischen Unterthan die von ihm gehifite preußliche Fahne in feiner Abwesenhett von reußlichen Behörden herabgeholt. Was gedenkt nun die Regierung in dieser Angelegenheit zu thun?

Minifter b. Miquel bedauert, daß feine Bertreter des Auswärtigen Amtes anwesend sei, er selber tonne als Finanzminifter fich in diefer hochwichtigen Frage nicht äußern. (Beiterteit.)

Abg. Kirsch betont, daß wir die Rechte der Rleinstaaten nicht geringer anschlagen durfen, als bie

Breufens. Beim Etat ber Lotterie-Berwaltung flagt

Abg. Dr. Arendt (frt.) über bas Unwefen ber frembstaatlichen Lotterien in Preußen und empfiehlt eine Reichslotterie.

Minifter v. Miquel: Schwierig ift es, bem toloffalen Andrange von Privatlotterien gegenüber immer die Burudhaltung zu bewahren. Gegenwärtig ift tein geeigneter Zeitpunkt, um generelle Aenderungen zu treffen.

Eine Reibe fleinere Gtate mirb bebattelos acnehmigt.

Beim Etat bes "Reichs- und Staatsanzeigers" wünscht

Abg. Spahn (C.) eine Berbilligung bes Preifes für den Reichsanzeiger und zwar sowohl für das

Reg. Comm. Geb. Rath Rheinhaben: Wegen worden. Ermäßigung der Inferationstoften sollen Ermägungen stattsinden. Ob es möglich märe, daß die Reichsdruderei den Druck besorgen könnte, ist zweiselhaft; jedensalls wäre es eine Kärte, einem Privatuntersunchmen, daß seit 25 Jahren die Arbeiten vesorgt hat, ohne zu einer Wese ohne zu einer Rlage Unlaß zu geben, diese Arbeit

Beim Gtat der Unfiedelungetommiffion fur Beftpreußen und Bofen liegt ber Antrag b. Brodnidt und Ben. (Bolen) bor, um Aufhebung bes Anfiebelungs. Befetes.

Abg. Sieg (nl.) halt die Anfiedelungen fur nöthig und berechtigt. Die Ansiedelungstommission babe Bebeutendes geleiftet. Sollte der Fonds von 100 Mill. erichöpft sein, so möge der Finanzminister bald die nöthigen ferneren Mittel vom Hause fordern. Abg. Dr. Misersti (Bole) bekämpft lebbaft das

Unftedelungegefet, bas ein ichwerce Unrecht fei gegen die polnische Bevölkerung. Die geschäftlichen Erfolge mit dem 100 Millionen-Fonds seten fehr gering; es

werde dabei mit beständiger Unterbilanz gearbeitet. Abg. Im Balle (C.): Selbst frühere Anhänger bes Unfiedelungsgefetes geben gu, daß es feinen 3med nicht erfüllt. Wir seben aber auch mit Bedauern, daß bies Befet gebraucht wird, jur Forderung evangelifch= driftlicher Zwede in Bofen.

Abg. v. Glebodi (Bole): Bon einer wirthicafiliden Sebung durch bas Unfiedelungsgeset fe nichts zu merten.

Abg. Saar (nl.): Die gablreichen Anfiedler, bie fich in Bosen niedergelaffen haben, wurden ohne die Bethülfe ber Anfiedelungstommission nach Amerika ausgewandert sein. Die Außenstände der Anfiedelungs-tommission haben sich erfreulich verringert.

Minifter b. Miquel: Breugen hat fur Bofen und Befipreußen mehr gethan, als fur andere Bros vinzen und für den tulturellen Fortschritt sollten bie Bolen boch menigftens Anertennung haben.

tannte Reichstagsbeichluß. Abg. v. Bio b (tonf) halt bie wirthichaftliche Lage

der Anfiedler für teine gunftige.

Der Antrag Brednicki wird abgelehnt. Der Anfiedelungsetat genehmigt.

Nächfte Sigung Montag: Etat und Behalts= aufbefferungs-Borlage.

#### Deutschland.

Berlin, 27. Marg. Der "Reichsanzeiger" bersöffentlichte nachfolgenden Erlag des Raifers: "Die hundertjährige Wiederkehr bes Geburtstages Meines Sochieligen Beren Großvaters, weiland Seiner Majestät des Raifers und Königs Wilhelm des Großen ist von allen deutschen Patrioten ohne Unterschied bes Befenniniffes, der Parteiftellung und des Berufes in Nord und Gud, Oft und Beft des großen Baterlandes und überall, mo Deutsche meilen, mit einer Begeifter= ung gefeiert worben, die von der tiefempfundenen Dantbarteit und berglichen Berehrung fur ben boben herrn ein glanzendes Zeugniß abgelegt hat. 3ch preise Mich gludlich, diese Fest'age inmitten Erlauchter deutscher Fürsten und Bertreter von befreundeten europäischen Fürstenhäusern angesichts des bon dem beutichen Bolte errichteten Standbildes des Berewigten erlebt zu haben und Beuge ber Bergerhebenden Rundgebungen in ber Reichshauptftabt gemejen gu fein. überaus gahlreichen ichriftlichen und telegraphischen Begrußungen, die jum Theil in poetischer Form Dir jugegangen find, haben Dich mit inniger Befriedigung erfeben laffen, daß bei den mannigfachen feftlichen Beranftaltungen, welche die Bewohner von Stadt und Band, die ftaatlichen und tommunalen Behörden, die Arteger-, Schützen-, Gefang-, Turn- und sonftigen Bereine, besonders auch die deutschen Bereine im Muslande in diefen Tagen zusammengeführt haben, auch Meiner in treuer Liebe gedacht worden ift. Durch biefe Beweise vertrauensvoller Zuneigung bin 3ch boch beglückt worden und ift es Mir Bedurinis, Allen, welche zur Berberrlichung biefes nationalen Festtages beigetragen haben, Meinen wärmsten Dank hiermit auszusprechen. Wein besonderer Dank ge-buhrt denen, welche das Andenken des Großen Kaifers durch die Errichtung von Standbildern oder hoch= bergigen Stiftungen an Seinem Beburtstage berherr-licht haben. Die iconfte Ehrung des Entichlafenen, wie fie Seinem ichlichten und bemuthvollen Sinne am meiften entspricht, erblide 3ch aber in bem gemeins samen Gelöbnis, allezeit mit unermudlicher Pflichttreue Seinem erhabenen Borbilde nachzueifern, Seine beiligen Vermächtnisse ju bewahren und die volle Kraft fur die Größe und das Wohl des durch Ihn neu geeinten beutichen Baterlandes einzusegen. Auch Meine Rrafte geboren dem Baterlande und hoffe 3ch gu Gott, daß Er auch Mir und Meiner Regierung Seine Onabe zu theil werden laffen und bas Deutsche Bolt auf friedlichen Bahnen zu einer gesunden Betterentwidelung führen wird."

— Dem "Reichsanzeiger" zufolge ist dem Leibarzte St. Mojestät des Kaisers, Generalarzt I. Klasse, Brofeffor Dr. Leuthold, ber erbliche Abel verliegen

- Die Commission für das Handelsgesetsbuch beendete bie zweite Lefung ber Borlage. Um Montag foll bie Redaktionskommiffion zur enbgultigen formulterung der gefaßten Beschluffe zusammentreten. Bum Berichterstatter murbe ber Abgeordnete Baffers mann gewählt. Es murbe die von ihm beantragte Resolution angenommen die Regierungen zu ersuchen, über das Berfahren bei ber Aufftellung der Experten in dem in Artifel 1 des Ausführungsgesetzes jum burgerlichen Befegbuche vorgelebenen Befege über bie Ungelegenheiten ber freiwilligen Berichtsbarteit Be= stimmungen zu treffen, um ein beschleunigtes Berfahren ins Auge zu faffen. Die zweite und britte Berathung bes Sandelsgesethuches im Plenum foll noch bor Oftern erledigt merden.

- Die "Boft" ichreibt: Mittheilungen aus Bundes. rathetreifen laffen ben Militarftrafprozen jest in jener Inftang fammtliche Schwierigkeiten übermunden haben, und mit Bestimmtheit feine Ginbringung in ben Reichstag noch fur biefe Seffion gewärtigen; ba inbeg diefe lettere ichwerlich über Pfingften hinaus gu erftreden fein mirb, burfte die parlamentarifche Behandlung biefes lange erwarteten Gefetes mobl erft in die lette Seffion Diefer Legislaturperiode fallen.

Der Abg. Motth (Bole) hat im Abgeordnetenshause mit Unterstügung von Mitgliedern der conservativen und der beiden freisinnigen Parteien sowie ber Centrumspartet einen Gefegentwurf, betreffenb bie Belaftung bon Grundftuden mit beborrechtigten Meliorationsdarlehnen behuis hebung der Landesfultur, eingebrocht, beffen grundlegenbe Beftimmung babin geht, daß zur Beftrettung der Roften ber Ent-wäfferung ober Bewäfferung feines Grundftude ein einzelner GrundftudBeigenthumer ein privilegirtes, untundbares und amortifirbares Darlehn auf fein Grund=

ftud foll aufnehmen tonnen. Preuger für eigene Rechnung übernommen, wird von Brupp habe zusammen mit einem Consortium den Bau der beiden vom Reichstag nicht bewilligten Kreuzer für eigene Rechnung übernommen, wird von der Rus Ma Massi 2ta " als nollftändig gus der Luft Sigung vom 27. März.

Dritte Lesung der Richtergehalts-Borlage.
Abg. Wo tin (Bole): Der Herr Minister thut gerade, als ob wir nach Preußen kämen, um es zu Kruzer sur eigene Rechnung übernommen, wird von Anectiren. Der geseierte Staatsmann, der die Kriege der "Rh. Westi. Zig." als "vollständig aus der Luft mit dem Auslande gewann, hat den Krieg in das In-

Bofen befchloß ben Landwirthichaftsminifter gu erfuchen, auf ichleunige Schliegung ber "wilben Borfen" und befonders der Berliner freien Ber-

einigung bingumirten.

- Dem Cheftonftrutteur ber Raifer: lichen Marine, Geheimen Admiralitätsrath Dietrich ist von ber "Institution of Naval Architects" die von ber Befellichaft jahrlich einmal vergebene golbene Medaille fur 1896 berlieben worden, in Unertennung des in der vorjährigen Berfammlung der "Institution of Naval Architects" in Berlin bon bem Geb. Abmiralitätsrath Dietrich gehaltenen Bortrages. - Professor Robert Roch ist es gelungen, das Tuberculin fo gu berbeffern, bag bie Beilfraft

eine wesentlich erhöhte geworben ift und die schad lichen Rebenwirkungen, die bas Mittet zuerft aufwies, beseitigt find. Schon in diefer Boche wird Professor Roch die Ergebniffe feiner Arbeit ber Deffentlichkeit übergeben.

Liebentwerda 28. März. Nach dem amilich fest gestellten Ergebnig ber am 24. Marz im ersten Merseburger Reichstausmanifreise (Liebenwerda-Reichstagswahltreise Torgau) stattgehabten Reichstags Ersatwahl erhielten von 14 147 abgegebenen gultigen Stimmen ber Generalarzt a. D. Duffenlus Torgau (Reichep) 6163 ber Brediger emer. Rrorde Beblenbori (ir. 29.) 6047 und der Buchdrudereibefiger Muller-Schleudit (Sog.) 1928 Stimmen; 9 Stimmen maren zersplittert. Es Rrantenhause überfü tommt daher zwischen Buffenius und Knorde zur weiter in Thatigkeit. Stichwahl.

Bochum, 28. Marg. In einer heute bier ftat's gehabten Bersammlung bon Bergleuten bes Rubrbegirts, an welcher über 5000 Berfonen theilnahmen, murde eine Resolution gefaßt, wonach bie Bewegung ju Gunften der Lobnauibefferung mit ber Untwort des bergbaulichen Bereins nicht abgeschloffen fet. In ben nachften Tagen murben die einzelnen Belegichaften bei ben Bermaltungen ber Bechen vorstellig merben, um Lohnzulagen, welche den gunftigen geschäftlichen Berhältniffen entfprechen, ju erlangen. Sofern biefer Schritt erfolglos bleiben follte, murden die Belege ichaften in ben einzelnen Begirten bei ihren Bertretern am Berggewerbegeeicht die Anrufung desfelben als Ginigungsamt beantragen, bamit ben Bergleuten bet fpaterer Conflitten nicht ber Bormurf gemacht werben tonnte, fie batten nicht alle Bege guilicher Bereinbarung beschritten. Es sprachen Redatteur Bue-Effen und Reichstagsabgeordneter Moeller-Baldenburg. Die Redner forderten zu allgemeiner Organisotion auf, bielten aber einen Ausftand für gegenwärtig berfehlt. Belchlossen wurde noch, Gingaben wegen Erlangung ber Corpocationsrechte für Arbeiterverbande und wegen Sicherung ber Coalitions reihelt an ben Landtag und Reichstag an richten.

Wittetindsberg (Borta Wefthal'ca), 27. Februar. Erot Des regnerifchen Betters geftaltete fich Die Buldigung ber Studenten, welche am Dentmal Raifer Wilhelms bes Großen heute Rachmittag ftattfand, außerft glangend. Die Studenten ber Ronigl. Techniichen Sochichule in Sannover maren miteift Extrojuges bier eingetroffen und jum Dentmalplate mafchirt. Rachbem Die Chargirten im Salbtreife auf ber Terroffe bes Dentmais Auffiellung genommen hatten, feterte ber Bo.fit ende bes ftudentifchen Ausichuffes stud. Hagemann bas Andenten bes Belben taifers in langerer Rebe. Es murbe fodann bas Lied "Deutschland, Deutschland aber alles" gefungen und Lorbeerkrange niedergelegt. Die Feter murbe burch einen Commers im Raiferhofe abgeschloffen, bei ber Erintipruche auf Seine Majeftat ben Raifer und ben Fürften Bismard ausgebracht murben. An Se. Daj. Raifer Bilhelm und ben Fürften Biemard . wurden Suldigungstelegramme abgefandt.

#### Aus den Provinzen.

Reuteich, 26. Märg. Durch ben Beren Rreis. phyfitus aus Martenburg murde geftern eine abermalige Augenuntersuchung ber Stadtschule vorge-nommen. Dabei stellte fich das unerfreuliche Resultat beraus, bog ci. i fammilicher Schultinder an Granulofe erfrantt bez. ber Rrantheit verdächtig ift. Ein abn- liches Resultat murbe in der Brimamabenicule feft. gestellt. Die Rrantheit hat in den letten 6 Wochen bedeutend um fich gegriffen.

Thorn, 26. Mars. In ber heutigen Situng ber Stratammer murbe ber Salteftellen Auffeher Bermann Framte aus Richnau wegen Unterschlagung bon etwa 450 Mt. amtlicher Gelber gu acht Monaten Befängniß berurtheilt. Framte batte biefe Summe burch ben nman e ungaben über die beabfichtigte beffelben machte. Deshalb lautete bie Untlage auf Betrug, doch erfolgte in biefem Buntte Freisprechung. — Her soll eine Pilgersahrt nach dem Grabe des bl. Adalbert organisiert werden. Bilger aus der ganzen Umgegend, aus Gollub, Briesen, Culm, Culmsee und Graudeng, werden unter Führung von Geiftlichen Unfangs Dai eine Fahrt nach Gnejen unternehmen.

bat fur die Errichtung eines Dentmals fur Raifer Bilbelm I. einen Beitrag bon 100 DRt. bewill gt.

Bromberg. 26. Marg. An einem Mittage gu Unfang voriger Boche murben im Rintauer Balbe amei Damen, Die Gattin eines Majors und Die eines Hauptmanns, bon einem Strolch angefallen und gegen erstere ein Beibiechen versucht, indem der Buriche bie überraschte Dame an die Erde wart. Auf bas Gulfegeichrei ber Damen eilten einige Manner berbei und nun jog es ber Attenthater bor, fich eiligft babon au machen. Aber ichon am andern Tage murde ber freche Thater ermittelt und dingfest gemacht. Es ift ber Schloffergei le Theodor Friedel von bier, ber sich wegen dieser That schon am Donnerstag, den 1. April, bor bem Schwurgericht hierselbst zu berantworten

Ronigsberg. 27. Marg. Die ichmierigen Gieverbaltniffe Des Frifchen Soffs haben fich feit geftern erheblich gebeffert. Bon den durch das Gis auf Grund geichobenen Dampiern find bereits brei wieder frei geworden. Der niedrige Bafferftand zwingt Die Dampfer, eiren Theil ihrer Ladung in Leichterfahrgeuge überzuladen, und man hofft, die Dampfer frei Deutschlands murbe. Solchen Anfiedlern murben Bu befommen. Das Gis bat fich im Allgemeinen burch ben geftern und vorgeftern gefalleren Regen erbeblich gefoft und ift burch gunftige Windrichtung nach dem Elbinger Soff berichoben worden, fo bag heute bereits ur Dampier ohne Gulie des Gisbrechers ber Bertetr frei geworben ift. Uebrigens ift die Bit-Regumur fällt augenvildlich Schnee.

Billau, 25. Marg. Um die funf auf Grund ger Sie ftanden ju dem Orden, oder ju ihrem Behnsherrn, brangten Dampfer wieder in die Hiffinne ju ichaffen in dem Berhaltniß eines Horigen. Bei der Ber- wartungen find nicht getäuscht worden. Die von Frl Mittwoch und Fretiag, Morgens 6 Uhr. hatte dis Borft beramt der Köulgeberger Kausmanne theilung von Länderelen finden wir mancherlei damals Rother dargestellten lebenden Bilder waren durchweg Dammrutschung In der Eisenbahnstrecke ichaft sich, wie bereits gemeidet, gestern nach Danzig gehandhabte Arten. Der Comthur des Ordens über- koon schor malerischer und plastischer Wirtung und zwischen Ludwigsort und Rothebude sind die Wiesen

berg wartenden Seefchiffe beläuft fich jest auf 35, fieblern zu besethen habe und überließ es ihm nun, Seebampfer und 8 Segelichiffe.

Infterburg, 26. Marg. Gin betrübender Ungludsfall ereignete fich heute Bormittag auf dem biefigen Oftbahnhof. Dort murbe ein Elfenbahnarbeiter, ber als Bagenichieber fungirte, beim Rangieren jo unglud. lich überfahren, daß ihm beibe Beine fast vollständig vom Rumpie getrennt wurden. Der Berunglucke wurde folort in das Krantenhaus transportirt, wo jederfalls eine Abnahme beider Beine erfolgen muß.

Memel, 28 Marg. Gin ichwerer Ungludsfall hat fich heute Abend gegen 53 Uhr in dem Haufe Schlewiesftraße Mr. 15 zugetragen. Um die genannte Beit mnrbe die Feuerwehr nach bem ermabnten Saufe gerufen. Sie fand bort die 78 Jahre alte Chifcau des fruberen Baggerei-Ausfebere Riep mit brennenden Rieibern bor. Die Aermfte batte gang entfetliche Brandwunden, namentlich am Unterleib und an ben Be'nen, davongetragen. Wie die Frau fich die Brands wunden zugezogen, ist bisher nicht zu ermitteln gewesen, da fie allein zu hause mar und nicht berneb. mungefähig ift. Die Schwerberlige, an beren Auftommen gezweifelt wird, wurde nach bem fiabtifchen Prontenhaufe überfuhrt. Die Feuerwehr tam nicht

#### Lofale Nachrichten.

Elbing, 29. Märg 1897. Muthmaßliche Witterung für Dienftag, ben Mary! Beranderlich, Riederichlage, lebhafter Bind. Die Geschichte des Werders lautete der boch intereffante Bortrag, melden Sonnabend Abends Berr Broteffor Dr. Remus = Braubeng in ber letten in unserer Stadt ftattgehabten Sigung des Befipreußiichen Beschichtsvereins bor einem gabireich versammel. ten Bublifum gehalten bat. Rachdem der Borfigende die feiner Ginladung nach ber Aula der hiefigen höheren Töchterichule gefolgten Mitglieder und Freunde bes Bereins mit berglichen Worten begrußt hatte, murbe bem Beren Referenten ju feinen Ausführungen bas Wort ertheilt. "Werber, in feiner Definition, be-geichnet eine Infel in einem Fluffe. Den Ramen Berber leitet man bon ben alteften Bewohnern Des felben ab, die d'e Romer, als fie im 6 Jahrhundert bor unferer Beitrechnung das Land an der Weichsel austundichafteten, Biribarti nannten, weil fie fie in Bebuichen mohnend fanden. Ghe Beichfel und Rogat in Damme eingefoßt murden, welches erft in ben Rabren 1288-1298 gefchab, mar bier amifchen nur ein einziges großes Bruch mit Sumpfen und Gebuichen. Das Band mar nur wenig bewohnt. 1273 mird einer Burg, ber Clementsburg, gedacht, bie in ber Wegend von Clementiahr von bem Orden angelegt mar, und die die alten Breugen erbauten. Nach ber Eindämmung ber Beichsel und Rogat murden diefe Landereien nach und nach mit Ginwohnern befett, die fie troden und urbar machten; an biefe Anfiedler theite ber Orden borerft unter Befreiung bo.: Bing bestimmte Sandfreise aus. Wie die Berber entftanden, darüber herrichen nur Sagen. Die Torfbruche, die fich in den Berdern fo häufig finden, find ein offenbarer Beweiß baiur, daß hier in alteren Betten nicht die See, sondern Sumpf gewesen, da ber Tor: aus Sumpfpflanzen entsteht, und zur Entstehung besselben eine febr lange Reibe von Juhren erforber mirb. Ueberhaupt beutet die Beschaffenheit bes Bodens des Werder, der größtentheils Dammerde hat und fehr morrig ift, garnicht darauf, daß diefer erft durch bas allmähliche Burudireten ber Oftfee entftanden fei. Daß auch ber Werber burch die allgemeine große Ueberichmemmung, welche lange bor unferer Beitrech: nung ftattgejunden bat, bedacht worden mar, untersliegt feinem Zweifel. Aber Diefe Revolutionen unferes Blaneten geboren mehr jur Geichichte ber Bildung ber Erde überhaupt, wiemohl fie auf die der Berder auch Girfluß gehabt baben, indem bas Baffer in ihnen, ale niebrigen Wegenben, langer geftanben und fie badurch querft ihre Cbene erhalten boben. Durch ben Bleig ber Unfiedler, die febr begunftigt morben maren, murbe bald biel urbares Land gewonnen. Un manden Stellen bes Bandes muß bie Urbarmachung icon 1300 vollendet gemefen fein, meil tie Begunftige ung bon Befreiung bon Bins bamals ichon aufgehort batte. 3m Jahre 1378 hatte ber Sochmeifter Des beutichen Orbens, Winrich von Rniprobe, bereits vier Berkauf von Fahrkarten auf der Haltestelle vereinnahmt. Dörfer zum Dammrecht aufgenommen, und ihnen Als er die Entdeckung der Unterschlagung fürchtete. Strecken von Dämme angewiesen, welche sie von lieh er sich von zwei anderen Bersonen Geld, indem ihrem Theil zu unterhalten hatten. Erst im achtzehnten er unwahre Angaben über die beabsichtigte Berwendung Jahrhundert ist der Boden der Werder durchgängig urbar gemacht und umgebaut worden. Bis gum 13. Jahrhundert murden dieje Lande, wie überhaupt gang Preußen, von ben Danen und Bolen arg beimgefucht. Rach langwierigen Rampfen erlangte Bolen 1206 endlich Die Oberherrichaft. 1230 murde ber Belt. Mochte auch bleie Giche an ihrem neuen Stand-Deutsche Mitterorben nach Breugen gerufen, welcher bortfelbst bis 1460 berblieb. Der gange Werder mar Culm, 26. Marg. Der Berein junger Roufleute | por Antunft bes Ordens ein mit Gumpfen und Mos raften vollftändig durchfetes Balbland. In jedem Frühjahr ergoffen Weichsel und Nogat, welche durch feine Deiche in ihren Grengen gulammengehalten mur. ben, ibre Boffer. und Gismaffen in basfelbe und bermanbelten es in eine unabiebbare Baffermufte. Das Band gwifden Beichfel und Rogat geborte im Grunde genommen zu Bommerellen, ftand jedoch ebenfo mie Breugen felbft unter ber Botomagigteit des deutschen Ritterordens. Der Orden fab das ganze Land als fein bolltommenes, reines und freies Egenthum an. Er bebielt aber nur den fleinften Theil davon gur eigenen Bewirthichaftung für fich, ben größten Theil trat es nach und nach an andere ab, belegte ihn aber aber Alles" gesungen. Darauf folgten die üblichen gleichzeitig ju feinem Ruten mit größeren oder ge-ringeren Loften und Berpflichtungen. Um das Land ju bevollern, beffen Unbau zu fordern und neu's frifches Leben ihm einzupflanzen, suchte ber Orden Deutsche durch Gemährung von mancherlei Bortheilen berbeizugieben. Gin Strom bon Anfiedlern aus allen Gegenden Deutschlands, borgugemeife aus bem nordlichen Theil, ergos fich nach und nach über Breugen, fo daß diefes gemiffermaßen eine Colonie bes gangen bestimmte Streden Landes angewiesen, ohne bag fie dafür irgendwelche Bergutigungen zu entrichten hatten. Dafür hatten fiz aber die Berpflichtung übernehmen muffen, das Land urbar zu machen und es durch Eindämmung gegen das eindringende Waffer zu schützen. Die Bauern waren zwar frei, konnten eigenes terung weniger gunft'g geworden, benn bet eima 0 Grad Bermogen befigen, unfrete Knechte halten, boch maren fie an der Scholle, die ihnen übergeben, gebunden.

dasselbe nach feinem Ermeffen unter die Gingelnen gu bertheilen. Bon 1466 bis 1772 mar der Berber unter polnischer Herrichaft. Der Berber mar 1483 bereits auf großen Streden fo erhöht und befestigt bag man ju beffen Ginbeichung und Urbarmachung fcreiten konnte. 1772 fam ber Werber wieder unter preußische Herrichalt." Rachbem der Borfigende in feinem Ramen und im Ramen des Bereins bem Referenten ben Dant fur ben allfeitig beifallig aufgenommenen Bortrag abgeftattet hatte, murbe bie Gt ung geichloffen.

Die Raiferin-Wittwe von Rufland wird fich nach Algier zum Großfürften Thronfolger begeben und reift beute mittelft Sonderzuges bon Betersburg nach Berlin. Der Bug, welcher aus ruffifden Sofmagen besteht, wird beute Abend gegen 9 Uhr ben blefigen Babnbot paffieren.

Lehrerverein. Der 1. Borfitende legte nach Eröffnung der gut besuchten Stung am borigen Sonnabend junachft einige naturmiffenschaftliche Beitfchriften aus, die dem Bereine zugefandt find. Dann hielt herr Stach einen Bortrag über "Einiges über das Nibelungenlied." Er wies junächst auf die Ent-ftehung desselben hin, berührte des weiteren die berschiedenen Sagenkreise, welche darin verwoben sind, fcilderte die Sauptperfonen des Epos in ihren berbortretenoften Charafterzügen, beleuchtete ferner den biftorifden Sintergrund und ging ichließlich zu ben Schönheiten der epischen Darftellung über. In der Befprechung murben noch einige Beziehungen ber älteren Edda jum Ribelungenliede berührt. Die bom Deutschen Lehrervereine gestellten Bortragsthemen wurden von ren Herren Rlig (die Nachtheile ber Beichältigung iculpflichtiger Rinder mit gewerblichen und landwirthichaftlichen Arbeiten) und Rofit (Belche Forderungen ftellt die Wegenwart an die Borbildung ber Lehrer) jur Bearbeitung übernommen. Berr G Borometi überwies ber Bereinsbibliothet eine Rethe Jahrbücher des deutschen Lehrervereins, sowie 3 Johrgange ber miffenschaftlichen Beilagen gur Breug. Bebrerzeitung, mas mit berglichem Dante argenommen wurde. Die nächste Sitzung foll am 10. April c. ftatifinden, tropbem bann bie Ofterferten beginnen,

meil biel Stoff ber Erledigung barrt. Raifer Wilhelm Gedachtnif Giche. In feler licher Beile fand geftern Bormtitag bie feterliche Bflangung ber Raifer Bilbelm-Gebachtnife de auf dem Großen Luftgarten ftatt. Erot des ftromenden Regens hatte fich ichon lange bor B ginn ber feterlichen Sandlung eine große Menichenmenge am Buftgarten eingefunden. Der Buftgarten mar indes burch erittene und Fußpolizisten abgelpirrt worben. Gegen 12 Uhr berfammelten fich auf bem freigelegten Blate mit der bereits gepflangten Giche Die Dinglieder Des Magiftrats und der Stadtverordneten foft vollzählig, ais Bertreter des Landfreifes Gibing die Berren Landrath Epdorf, Schwaan-Wittenfelde 20., zahlreiche Bertreter der ftaatlichen Beborden und Abordnungen unserer Schulen in Begleitung ihrer Librer. Un der Subjeite bes Luftgartens hatte außerbem ber Rriegerverein Auffiellung genommen. Mit bem Biebe "Cobe ben Herren" wurde bie Fier eingeleitet. Herr Burgermeifter Dr. Contag hielt barauf eine Ansprache, welche etwa folgendermaßen lautete: "Der Fiftjubel ift berftummt, aber uns ift bie Erinnerung geblieben an die erhebende Feier der letten Boche, die dem Undenten Raifer Wilhelm I. geweiht war. Bon der Refidenz bis zum Röhlerdorfe herrichte frober Jubel; Der Balaft fowie die tleinfte Butte erftrabite in feft. lichem Alchiglange; bon Mund zu Mund murbe ber Berricher gepriefen, ber ben Traum ber beutichen Ginbeit verwixlischt hat; in Ansprachen, Deklamationen und durch patriotische Gesänge wurde Katser 28 lhelm gewurdigt und trat bie G. ftalt bis Beibenta feis por unfer geiftiges Muge. Wir feben ba in Wilhelm b m Großen den fleggetronten Feldberrn, den gerechten Regenten, den eblen Menfchen, ber auch auf den Soben ber Dacht feinem Bolle ein Borbild treu fter Bflichterfüllung war. Er hat fich in den Herzen feines Boltes ein bleibendes Dentmal gefett. Das Bolt will in einem fichtbaren Beichen feiner Begeifterung fur ben Beldentaifer Ausbrud geben. Berlin bat am 22. März, dem Geburtstage Ratier Bilbelm I., das Bolt dem Raifer ein Dentmal ent. hult; die Proving Befipreugen wird in den nachften Jahren ein Standbild errichten. Ein beicheibenes finniges Beiden ber Dantbarteit und Berehrung für und Bod, die 4. Riege am Cangpierd und burch ben großen Raifer wollen auch wir errichten. In Sturmsprung und die 5. Riege am Seiter pferd und biefem Baine, melder bereits ein Bohrzeichen birgt, ein Dentmal zur Erinnerung an Die im Rampt gefallenen Rrieger, wollen wir eine beutiche Giche pflangen. Diefe Giche ift in urferem Balbe ermochten; als Samentorn wurde fie gepflangt in der großen orte machien und gedeiben; mochte fie dem Sturme tropen und fich entfalten ju einem Baume, melder noch Benerationen nach und Freude bereitet; mochte fie mit den fnorrigen Heften nud bem grunen Blattichmude gur Bierde tes Blates gereichen; mochte bie Giche mit jem Grun verfunden, daß an bem 100. Geburtstage Alldeutichland einig mer in ber Erfinnerung an ten helbentatfer; mochte fie als ein Sinnbild bon Rraft und Starte gleichen bem beutichen Baterland. Mit ber Schiller'ichen Mahnung: "Ans Baterland, ans theure ichließ bich an, bas balte feft mit Deinem gangen Bergen" und einem begeiftert aufgenommenen Soch auf das beutiche Baterland ichloß bie bon mahrer Begeifterung durchglubte Aniprache. Es murbe barauf bas Bled "Deutschland, Deutschland bret Spatenftiche, herr Burgermeifter Dr. Contog machte ben Unfang; es folgten barauf bie Berren Juftigrath Sorn, Stadibaurath Lehmann, Bimmermeifter Wegemann, Schwaan Bittenfelbe, Raufmann Frühftud. Landrath Egdorf, Erfter Staatsanwalt Schute, Hauptmann Buchs, Gartner Grabowsti, Stadt'orftrath Runge, Biefe, Raufmann Behmfuhl, Dr. Bantel 2c.

Der Berein gur Wahrung taufmannischer und gewerblicher Intereffen balt am Montog. ben 29 Mars, Rachmittags 6 Uhr, im Borfenlotal eine General-Berfammlung ab.

3m Raufmännifchen Berein halt am Dienftag ben 30. Mars, Berr Dr. Santel einen Bortrag über aus ben beutichen Alpen.

3m Gewerbehaus begann am Sonntag Die Spezialitäten-Geschichait des Frl. Bertha Rother Tiegenhoi-Donzig beginnen Mitimoch, den 31. März. eine Reihe von Borftellungen. Die gehegten Er- Absahrt jeden Montag Morgens 5 Uhr und jeden wartungen find nicht getäuscht worden. Die von Frl. Mittwoch und Frettag, Morgens 6 Uhr.

Die Landwirthschaftstammer für die Prodinz gewendet mit der Bitte, den dortigen Eisbrecher zum gab einem zuverlässigen deutschen Mann, der sich um dewegten sich durchaus in den Grenzen strengstrieben, auf schließung der "wilden hierherzusenden. Da aber inzwischen die den Orden verdient gemacht hatte, oder der an der Decenz. Die Vorsübrung der Bitterungsverhältnisse günstiger geworden sind, hat Spitze einer kleinen Schaar ins Land gezogen kam, aus verschiebenen Gebieten allegorisch behandelten, mehre here beställte beställte von die Bondelten, und beständigen den Orden verdient ihn dessen der Berliner freien Verzugen durch ihr Allesten ihnen. Die übritzen kabe und die Bedingungen, unter denen er es mit Anspielie der ihn der den Verzugen durch ihr Allesten der Verzugen durch ihr Allesten Verzugen durch ihr Allesten Verzugen der Anzules ebenfalls zur Beiriedigung bes Buniches nach Amulement des zahlreich ericbienenen Bublitums bei. Besondere Erwähnung geschehe noch ber Lasrant-Truppe, welche die Bantomime "Im Reiche der Schatten" ganz besriedigend zur Geltung brachte.

3m Stadttheater verabichiebet fich heute, Dienflag, ber tgl. Hoffchauspieler Abalbert Mattowsth als "Dihello". Um vergangenen Sonntag mußte bas Baffipiel ausfallen, ba auf Befehl des Raifers im Berliner Schauspielhause eine Aufführung bon "Die Athenerin" anberaumt murbe, in welchem ber Runftlec eine Sauptrolle inne bat.

Stadt Theater. "Das Leben ein Traum" bramatifches Gedicht bon Calberon be la Barca, fand geftern Abend in unferem beliebten Mufentempel eine murdige Aufführung bor fast ausvertauftem Saufe. Leider mar die Unwesenheit des bereits abifirten Gaftes bon ber Berliner Sofbuhne in letter Minute nicht möglich, da herr Mattowelly Allerhöchstem Besichle zufolge, ben Sonntag in Berlin verbleiben mußte. Immerhin war das ganze "feste" Ensemble thatfraftig dabet, bem etwas entiaufchten Bublifum ben Abend fo gut wie nur irgend möglich ju geftalten. Berr Bogel, welcher herrn Mattomsth als "Gigismund" bertreten mußte, gab fich besonders viel Dube, um feinem ibm borfcmebenden 3beale nach befter Runft gerecht ju merben. Befonbere Ermahnung gebubrt voc allem noch ber ausgezeichneten Leiftung ber Rolanfa (Grl. Julianne Bobimann).

übrigen Kräfte thaten sämmtlich ihr Möglichstes. Der Elbinger Turn-Berein hatte zu Sonntag Rachmittag in ber flädtischen Turnhalle ein größeres Schauturnen seiner Mitglieder veranstaltet, zu welchem Freunde und Bekannte des Bereins, die Spigen der blefigen städtischen Beborden, die Bertreter der Bürgerichaft Elbinge, ber Beren "Liebertafel," fowle berdeledene andere Bonoratioren der Stadt in großerer Angabl ericbienen maren. In der reich mit Flaggenichmud und mit Buften herborragender fich um bas Eurnwefen verblent gemachter Berfonen beforirten geräumigen Halle hatten fich die fast in corpore herbeigeellten Mitglieder Des Bereins eingefunden, um ibren Gaften furntunftige Broductionen gu geigen. Der Elbinger Turn. Bere'n bat benn auch gur Genuge gezeigt, bag bas ibm bis in ferre Stadte vorangeeilte Renommee nicht obne Grund geschehen. Der erfte Turnmart, Berr Schulg, bat, mas Leiftungelähigfeit und ftrenge Disziplin ber Mitglieder anbelangt, fich ein gang erormes Berbierft um ben in Frage ftebenben Berein erworben. Es "flappte" alles gang borgug-lich. Und biefes bart nicht fo ohne Beiteres angenommen werden, wenn man bedentt, daß berichiebene Rotegorien bon Mitgliebern, fomobl an Alter als auch an Aushildung thre Runfte ausübten. Aber Diefem Uebelftande murbe burch herrn Schulg baburch abg bolfen, bog jeder Dann, feinen Babigteiten ents fprechend, on ben ibm getorigen Blag geftellt murbe. Es gab unter ben fich Brotugierenten mehrere, bie geradezu Erstaunliches leifteten. Das Festprogramm verlief gang obne Bwifchenfoll in gebolger Weise. Nachdem der Ausmarich der Miglieder und einige Freistungen berfeiben ftattgefunden hatten, ließ der Berein "Liebertafel," welcher unter Leitung seines Dirigenten vollzählig erschienen war, einige frohe Sangesweisen erschollen. Dierauf begrüßte der Brässient des Bereins, Herr Otto Siede, in einer schwunge bollen Rede die erichiener en Bafte, Dabet auch Des verstorbenen Chrenmitgliedes Berrn Geb. Commerziens rath Schichau, mit marmen Borten beffen Berdienfte um benfelben gedent nd, welch' Besterem auch ber Berein eine großere Marmorbufte gefiftet hat. Der Burgermeifter ber Stadt, Berr Dr. Contag, dantte im Namen der Stadt für bas von bem Berein durch die Aufstellung der Statue in einem fradtischen Inftitute, ber ftabtifchen Turnhalle quasi gemachte Gefchent und gedachte ebenfalls des dahingegangenen Plonirs um d'e Elbinger Schiffsbau 3. duftrie, bem Seitens ber Stadt fogar bas Ehrenturgerrecht ju Theil geworden war. Der als Gaft anwesente Schwieger- sohn des verftorbe: en Geiclerten, herr Direttor Biefe, bantte für die Familie fur bas biefelbe in bobem Maße ehrende Geschent. Rachdem die "Liedertafel" die feierliche Uebergabe ber Schichau-Bufte gebührend befungen hatte, trat die "Arbeit" weder in Die Reihe. Es folgte das Riegenturnen, wobet die 1. Riege burch Stabbochiprung und am Barren, Die 2. Riege burch Freispringen und am Red, die 3. Riege am Barren mit an Setlen befestigten ichwebenden Ringen ihre Runft geigte. Die Leiftungen am Red und Barren, welche beim Rurturnen ftattfanben, maren gerabegu vorzuglich "Erft die Arbeit, bann bes Bergungen." biefer Debtje folgte auch ber Turnb rein, und jo be chloß er durch einen Ball in ber Burger Reifource feinen Festing. 38 Jahre besteht bereits Der Elbinger Turnberein. Wöge ihm auch ternerhin eine gute Bufunft beichieben fein. But Seil!

Die Militar Concerte ber Cipelle des Gren. Bettung ihres ichmargen Cop Umeiftere Bern Sabatel Cher, welche am Dienstag und Mittwoch in der Burger-Reffource ftatifinden, nehmen ichon jest bas weitgehendfte Intereffe in An pruch. Das Programm ift fur beide Abende mit viel Gorgialt guit mmen= geftellt und bietet fur Dienftag u. 21. Die A-dur-Bolo= naile bon Chopin, das Streid quartet: Ave verum bon Mozart, Duveriure 3. Op. Rojamu be von Schubert, ein Pifionfolo "Der Liebestraum" 2c. Das Mittmech= Concert bringt hauptfächild, Compesitionen von Strauß, als "Trau, schau, wem", Wolzer aus Waltwester, Duveriure zur Opereite Priez Methulatem. Gelchichten aus bem Wiener Wald, Wiener Bonbo & Welter 20. Die concessionirte Anftalt zur Ausbildung

von Rindergartnerinnen unter Beitung bon Frau Babile beginnt im Laufe bes April einen neuen Rurfus. Jungen Madden ift damit Belegenheit geboten, fich für einen Beruf vorzubereiten, der ja mohl viele Duben mit fich bringt, aber auch den Datchen bald eine fichere Exiftens ichafft, ba gewandte Rinders gartnerinnen viel gesucht werden. Die Ausbildung in genonnier Anfielt ift grundlich und vielfeitig und tonnen wir baber ben Beluch nur empf bien.

Die regelmäßigen Sahrten für Fracht und Baffagterbeiorderung nach Billau und Ronigs-Boetifche Bunder- und Bandel-Bilder berg durch die Dampler "Expreß" und "Bris" find

wieder eröffnet. Die regelmäßige Tourfahrten gwifden Gibing.

ift und wird diese Strede zwischen genannten Stati

onen eingleifig befahren. Berhaftet murbe in ber letten Racht ber Tijchler Otto Geffrai und der Schloffer Richard Brill aus der Sternftraße, welche ben in ber Al. Laftaltenftraße wohnhaften Schloffer Abolf E. in einem in der Holz-ftrage belegenen Schantlotal derartig mighandelt hatten, daß E. mit blutuberfiromtem Geficht die Glucht

Maul- und Rlauenfeuche. Wegen ber berr= ichenden Seuche ift der in Ronits auf den 8. April angelette Biehmartt aufgehoben; ber Rrammartt fowie ber Auftrieb von Bierden bleibt dagegen befteben.

Die Maul- und Rlauenfeuche unter bem Rind. vieh ber Ortichaften Bilczemo und Sofchen im Rreife Stuhm, fowle unter dem Rindvieh Des Gutes Bolla

Jufluenza ift unter bem Pferbebestand bes Sof-befigers Beter Fritich in Marienau ausgebrocher. Königliche Preufische 196. Klaffen Lotterie.

Die Ausgabe ber Loofe gur IV. Rlaffe hat begonnen. Die Erneuerung der Loofe ju diefer Rlaffe muß unter Borlegung der Loofe III. Rlaffe bis 20. April cr., Abends 6 Uhr erfolgen.

Minifterial . Erlaft. Wegen Unrechnung ber atiben Militärdienftzeit bei Gemahrung ftaatlicher Alterszulagen für Boltsichullebrer hat ber preußische Unterrichtsminifter auf eine Gingabe ermibert, "baß bie Militarbienftzeit nur insoweit angerechnet werben tann, als fie in Erfüllung der geletlichen Behrpflicht gurudgelegt worben ift. Borausjetjung ift ferner, daß Die Betreffenben bor und nach Ableiftung ber Militarpflicht gur Ber ugung ber Schulauffichtsbeborbe gefianden haben. Gine Anrechnung Ihrer Militardienft-geit bom 1. Ottober 1888 bis babin 92 tann nicht erfolgen, weil Sie f. B aus dem Schuldienft ausgefchieden find, um fich ber militarifchen Laufbahn ju widmen. Dagegen wird im Falle Ihrer event. Benfiontrung Die gedachte Bienfizeit nach Maggabe ber S§ 7 und 8 bes Lehrerpenfionsgefeges gur Anrechnung gelangen."

Bramitrung banerlicher Wirthschaften. Auch in Diefem Jahre follen bauerliche Birthichaften, welchfich durch rationellen Betrieb besonders auszeichnen bon ber weftpreußischen Sandwirthichaftetammer pramiirt merben.

Gine Funktionegulage erhalt befanntlich ein Theil ber Dberlehrer neben bem Wehalt. Urfprung. lich hatte D'e Abficht obgewaltet, ber Salfte aller Lehrer an jeder Anftalt Funttionszulagen gu gemähren. Bon biefer Abficht ift man indeffen abgetommen und bagu übergegangen, unter Bugrundelegung ber Besammtzahl ber faatlich angestellten Lehrer ber Salfte berfelben Funtiionszulagen bon je 900 Mart zu gemahren. Bu diesem Bebuie merben zweimal im Sahre bon ben Provingial-Schultollegien Bergeichniffe ber fret gewordenen Bulagen und ber geeigneten Unmarter eingefordert. Die Bertheilung der Bulagen auf medanern ein allgemeiner Aufftand befürchtet.

überschwemmt, so daß eine Dammrutschung entstanden | die einzelnen Provinzen erfolgt demnächst auf Grund | biefer Bergeichniffe unter Berudfichtigung ber Anciennetat der Lehrer.

#### Telegraphische und telephonische Rachrichten,

mitgetheilt von Wolff's telegr. Bureau in Berlin

2Beimar, 29. März. Gegen 11 Uhr traf ber Raifer und der Ronig bon Sachsen bier ein und murben bon bem Erbarofibergog und ben Bringen bes großherzoglichen Saufes empfangen. Die allerhöchften Berrichaften begaben fich fofort zu den Beifetungs. feierlichkeiten. Der Trauerzug nahm an der Softirche seinen Anfang und endete an der Fürstenburg. Sämmiliche paffirten Strafen maren mit murdigem Trauerschmud reichlich berfeben. Das 1. Bataillon bes 94. Infanterie = Regiment bilbete Spalter. Bor bem Leichenwagen gingen die Dienerichaft, die Hofbeamten und die Beiftlichkeit. hinter dem reich geschmudten Sarge gingen der Großherzog, die Gone bes Berftorbenen, ju beiben Seiten berfelben ber Raifer und Ronig bon Sachien : unmittelbar babinter bie übrigen Fürftlichkeiten, bie Bertreter der Fürften und des Staatsminifteriums. Die Trauerrebe hielt Oberholprediger Spinner, nach welcher, einem Buniche ber Berblichenen gemäß, ber Chorol "Gin' fefte Burg ift unfer Gott" bon bem Domchor gefungen murbe. Nach ber Trauerfeier tehrten die allerhöchften und höchften Berrichaften in bas Schloß zurud. Der Raifer ftattete barauf dem Großherzog und ben Pringen bes großherzoglichen Saufes Condolationsbefuche ab.

Rom, 29. Marg. 12,50 Morgens. Bieber find bie Ergebniffe bon 50 Stichmablen befannt. Es murben gemählt 27 Ministerielle, 10 Mitglieder ber tonftitutionellen Opposition, 12 Raditale, 1 Sozialift. Der frühere Minifter Bouacci und die früheren Staatssetretare Rava und Paga unterlagen ihren Gegenkandibaten. Die Ergebniffe von 12 Stichmahlen fteben noch aus.

Belo, 29. März. Der Aronpring ift im hiefigen hafen eingetroffen und wird fich morgen an Land

Canea, 29. Marg. Das Bombarbement feitens bes internationalen Geschwaders am Freitag richtete in ber Stadt bedeutende Berfibrungen an. Begen Mangels an Nahrungsmitteln wird unter den Moha-

Baris, 29. Marz. Die Commission fur bie ge- | Marz richtliche Berfolgung bon Deputirten berhörte ben Justizminister Dartan in geheimer Sigung; um 7% Uhr wurde die Sitzung aufgehoben, um 9% Uhr Abends trat die Commission von neuem zusammen.

Baris. 29. Marg. In ber Angelegenheit Arton hat die Commission einstimmig beschloffen, die nachgefucte Genehmigung jur gerichtlichen Berfolgung einzelner Deputirter zu ertheilen.

Baris, 29. März. Notte telegraphirte an ben Staatsanwalt aus London, er werde bemnächft wieder in Baris eintreffen. Arton bat im Gangen 31 ebein Paris eintreffen. Arton hat im Ganzen 31 ege-malige und gegenwärtige Parlamentarier angegeben, Gerfte, große (602 g) tleine (625—660 g) 

Betersburg. 29. Marz. Die Raiferin Mutter ift Abends 6 Uhr nach Ropenhagen abgereift. Der Raifer begleitete die Raiserin zu Wagen bis zu der Station Alexandrowstoja, wo er bon der Raiserin Alexandra erwartet murbe.

London, 29. Märg. "Times" - Melbung aus Athen. Personen, die den Pronpring tennen, behaupten, daß er mohl im Stande fei, die Aufregung ber griechischen Soldaten zu zügeln.

#### Börse und Handel. Telegraphifde Börfenberichte.

Berlin, 29. März, 2 Uhr 30 Min.	Nachm.	
Borje: Schwach. Cours bom	27. 3.	29. 3.
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 80	103 70
31/2 pct. " "	<b>103 6</b> 0	103 50
ויי נותר	97.60	97 50
4 pct. Freußische Consols	103.80	103 70
31/2 pct. " "	103 80	103.50
2 " "ut " "	97 90	
31/2 pct. Oftpreußische Pfandbriefe		99,90
3½ bCt. Beitpreußiche Ffandbriefe	99,90	99,90
Desterreichische Goldrente	104.10	104 0
4 pct. Ungarische Goldrente	103 70	
Desterreichische Banknoten	170 45	
Writer a Confuntation	216 25	
Russischen 1800	87.30	
4 pct. Aumänier von 1890	6210	
4 pCt. Serbische Goldrente, abgestemp.		
4 pCt. Italienische Goldrente	99,50	
Disconto-Commandit	201,40	
MariendMlawk. Stamm-Prox tat n .	124,10	124,10
·		

#### Breife ber Coursmafler. Spiritus 70 loco Spiritus 50 loco

Rönigsberg, 29. März, 12 Uhi 45 Min Milling. (Kon Portacius und Crothe, Getreibe-, Woll-, Rehls u. Spirituscommissionsgeldent Spiritus pro 10,000 L % excl Ann. Loco nicht contingentirt . . . . 38,70 \* Brie'.

. . . . . 38,70 A Brier Bangig, 27. Marg. Getreidebatte Weizen. Tenbenz: flau. Umsat: 100 Tonnen. inl. hochbunt und weiß
" hellbunt . . . . Transit hochbunt und weiß . 126 hellbunt 120Regulirungspreis 3. freien Berkehr Roggen. Tenbenz niedriger. 108 russisch-polnischer zum Transit 73 Regulirungspreis z. freien Bertehr 116

Spiritusmarkt.

Rubsen, inlandische

130

200

Danzig, 27. März. Spiritus pro 1 0 Liter kontingentirter loco 57,70 bez., —,— Gb., nicht kontingentirter loco 38,40 bez., —,— Gb., März-Mai 38,20 bez. Stettin, 27. März. Loco ohne Faß mit 70,— Akonjumfteuer 37,50, loco ohne Faß mit — Akonjum

#### Zudermartt.

Magdeburg, 27. März. Kornzuder extl. von 92 % Mendement —,—, neue —,—. Kornzuder exti. von 88 % Rendement —,—, neue 9,75. Nachprodutte exti. von 85 % Mendement 8,0°). Ruhig. — Gemahlene Maffinade mit Faß 23,5°). Wells I mit Faß 22,2°5. Ruhig.

Glasgow, 27. März. [Schlußturse.] Miged number warrants 45 sh. 2 d. Matt.

#### Viehmarkt.

Berliner Central-Biehhof vom 27. März. Zum Berkauf standen: 3942 Rinder, 7811 Schweine, 1160 Kälber und 8077 Hammel.

Die Rinder wurden ausvertauft. Bezahlt wurde 34—58 M pro 100 Pfund Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde ge-

räumt. Bezahlt wurde 45—50 *M*— ausgejuchte Waare barüber — pro 10: Pfund mit 20 Prozent Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig und bleibt kein Ueberstand. Bezahlt wurde 40—59 & pro Pid. Fleisch-

gewicht, ausgesuchte Waare darüber. Der Hammelmarkt wurde geräumt. Bezahlt wurde 44—48 &, Lämmer bis 50 & pro Pfd. Fleischgewicht.

#### Schukmittel.

Special-Preisliste versendet in geschloffenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 10 & in Marken W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Gewerbehaus. Hente Montag, vorlettes und morgen, Dienstag, den 30. d. M., unwiderruflich lettes Auftreten

von fri. Bertha Rother (Modell Prof. "Gräf's Märchen"). (Lebende Bilder nach alten und modernen Meistern, bei wunderbarem Licht= effekt). Außerdem Auftreten namhafter Spezialitäten. Musik von der Stadtkapelle

des herrn O. Pelz. Beginn 8 Uhr. Billete nur an der Abendkaffe durchweg 50 Pfg.

Kaffeneröffnung 6 Uhr.

### Die Direktion.

empfiehlt reichhaltigen Früh= stückstisch, warme Küche bis 1 Uhr Nachts, verschiedene Viere vorzüglich, Englisch Brunner Böhmisch und Bod.

### Sächfische Landsleute

(Königreich Sachsen, Proving Sachsen und Thüringen).

Bu der am Dienstag, d. 30 März, stattfindenden Borftandsmahl, verbunden mit Statutenbeschluß, werden alle Landsleute zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Beginn 8 Uhr in Schilling's Reftaurant. Der prov. Borftand.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 2 und 3 des Gesetzes vom 30. Juni 1834 und der Berfügung der Königlichen Regierung in Danzig vom 12. Juni 1873 wird hiermit angeordnet, daß, falls burch Vertrag Anderes nicht bestimmt ift, mit bem nächsten Umzuge hier am 1. April d. 38. zu beginnen und derselbe am 3. desfelben Monats zu beendigen ist.

Zu räumen sind:

a. kleine Wohnungen (aus einem Zimmer bestehend) am 1. April dieses Jahres.

b. Mittelwohnungen (aus zwei bis drei Zimmern bestehend) bis zum 2. April diefes Jahres, Abends, und

c. größere Wohnungen bis zum 3. April dieses Jahres Abends.

Mit der Räumung sämmtlicher Wohnungen ift am 1. April d. 3., Morgens, zu beginnen und mit derfelben bis zu ihrer Beendigung ohne Unterbrechung fortzufahren. Das Gesinde muß nach § 42 der

Gesindeordnung vom 8. November 1810 am 2. April d. Is. zuziehen. Elbing, den 23. März 1897.

### Die Polizeiverwaltung.

gez. Contag.

Gin Cobn anftändiger Eltern findet in unferer Buchdruckerei als

Lehrlina

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April 1897 ab

Alter Markt 33, [ Dr. med. Georg Müller,

prakt. Arzt 2c. Sprechftunden: 8-101/2 Uhr Borm.,

## 2016 X9E

Montag, den 29. März: Borlettes Gaftspiel Adalbert Matkowsky, föniglicher Hofschauspieler aus Berlin.

Kemont.

Trauerspiel in 5 Aften von Göthe.

Dienstag, ben 30. März: Letztes Saftspiel Adalbert Matkowsky, föniglicher Hofschauspieler aus Berlin.

der Mohr von Benedig. Trauerspiel in 5 Aften von Shakespeare.

Mittwoch, den 31. März: Bortheils-Borstellung für das Institut. Dupendbillets gültig.

Bei halben Kaffenpreifen: Die schöne Galathea. Operette in 1 Aft von Suppé. Verlobung bei der Laterne. Operette in 1 Aft von Offenbach.

Das Beriprechen hinterm Berd. Genrebild in 2 Aften von Baumann.

Schluß der Saison.

Vorverkauf: von 10—1 und 3—4 Uhr. Kassenöffnung 61/2, Anfang 7 Uhr.

Elbinger Standesamt.

Bom 29. März 1897.

fried Buschalt 1 S. — Fabrikarbeiter August Marienfeld 1 T. — Arbeiter

August Kabtke 1 T. — Bahnarbeiter August Hargut 1 T. — Schlosser Josef

Labuch 1 S. - Schloffer Baul Rirften

Dehmte 1 T.

Geburten: Schloffermeifter Beinrich

— Fabrikarbeiter Gott.

1 T. — Schlosser Hermann Sichler 1 T. Musgebote: Maler Hugo Gruhn mit Emma Kreusberger. — Fabrikarbeiter Wilhelm Dreier mit Wilhelmine Tißem. Fabritarbeiter David Geg mit Bertha - Fabrikarbeiter Hermann Radtte mit Auguste Emert. — Raufmann Friedrich Gerlach-Elbing mit Wilhelmine Schattner-Szuggern. — Kaufmann Joh. Friedr. Reineder Clbing mit Glife Anna Helene Lüdtke=Stargard i. Pomm. -Gefangenenauffeber Hermann Aug. Belbing= Pr. Stargard mit Elife Johanna Sichler-Sturg. — Fabritarbeiter Friedrich

Richter-Elbing mit Henriette Such-Rico-Cheschliefungen: Schloffer Georg Windmüller mit Alwine Agmann. -Schneiber Heinrich Lenk mit Wittme Emma Hulfe, geb. Hübner.

Sterbefälle: Renten = Empfänger Christian Reimer 74 3. — Arbeiter August Rex 30 J. — Kaufmann Ludwig Terk 61 J. — Arbeiter Aug. Fried. Thiedemann S. 1 E. - Wittme Karoline Sonntag, geb. Klewien, 78 3. — Arbeiter Karl Eduar Thiel S. 6 M. Fuhrhalter Anton Müller S. 6 M. Arbeiter Franz Herber S. 1 3.

#### Conzess. Austalt dur Ausbildung von Kindergärtnerinnen.

Der neue Curfus beginnt im April. Junge Madden, welche fich biefem Berufe widmen wollen, mögen fich unter Ginreichung des letzten Schulzeugnisses bei mir melben. Fr. Pahlke.

### Fröbelscher Kindergarten Stadthoffte. 7.

Das Commerhalbjahr beginnt mit bem 1. April. Anmeldungen neuer Shuler nehme ich tägl. von 2-5 Uhr Nachm. entgegen. Fr. Pahlke.

### Raufmännischer Verein. Dienstag, den 30. März cr.: Familien-Salon Rauch.

Vortrag bes herrn Dr. Hantel: "Poetische Wander= und Wandel-bilder aus deutschen Allpen."

#### • Bücherwechsel • v. 5-61/2 Uhr.

(Statt besonderer Meldung.)

Am 28. d. Mts. Morgen 5 Uhr entriß uns der Tod meinen theuren unvergeflichen Mann, unfern geliebten Bater und Schwiegervater, den Raufmann

### Carl Ludwig Tertz

im Alter von 61 Jahren.

Frau Emilie Tertz, geb. Gehrt, Frau Anna Krüger, geb. Tertz, Brandmeister Krüger.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. März cr., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Schottlandstraße 12 aus nach dem Marienfirchhof statt.

Sonntag Morgens, den 28. d. Mts., verschied unfer lieber Chef, der Raufmann

### herr Ludwig Tertz.

Durch seine schlichte Lebensweise, seinen biederen, streng reellen Charafter und seine väterliche Fürsorge hat er sich bei uns ein dauerndes Andenken erworben.

Wir verlieren in ihm einen sehr liebevollen Chef, welchen tief betrauert

Das Versonal der Kirma Ludwig Tertz.

### Militär-Concerte

Bürger-Ressource. Dienstag, ben 30. d. Mts.: Grosses Salon-Concert. Strauss-Abend, Mittwech, d. 31.

gegeben von der vollständigen Rapelle bes Gren.-Rgts. König Friedr. III (1. Ostpr.) No. 1 (in Uniform).

Direttion: Sabai-el-Cher.

Cintrittsfarten: Nummerirter Tischplat 60 &, Rebensaal 40 &. Gerhard Reimer.

Bestellungen auf Familien-Tische, 5 und 6 nummerirte Plate, werden am Buffet des Stabl. entgegengenommen.

### Gute Küche.

Fremdenzimmer von 1 Mark an. Reichhaltige Speisenkarte.

Dienstag: Liedertatel Vorletzte Probe. Grosse Betheiligung erbeten.

Kirchenchor zu Keil. Drei-Kon. Dienstag: Damen u. herren 8 Uhr Abds. Stellung. Sehr dringend.

H. Gaartz' Buchbruckerei.

# Eröffnuna

der neuen Schuhwaaren-Niederlage der Schuhwaarenin dem eigens dazu hergerichteten Hause

### Konkursverfahren.

Ueber das Bermögen des Kaufmanns Hugo Schulz in Elbing, Fischerstraße Mr. 36, wird heute, am 27. März 1897, Mittags 12 Uhr, das Rontureverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Albert Reimer in Elbing wird zum Konfursverwalter ernannt.

Rontureforderungen find bis zum 26. April 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschluffassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wabl eines anderen Bermalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger= ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf den 21. April 1897, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 4. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr, bor dem unterzeichneten Gerichte, Bimmer Rr. 12, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Ronfursmaffe geborige Sache im Befit haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder ju leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besite der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 20. April 1897 Anzeige zu machen.

Sommer, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts zu Elbing.

### Kreis-Sparkasse Elbing.

Der Zinsfuß für sämmtliche Spareinlagen ift auf 3 Prozent jährlich feftgesett.

Elbing, den 9. März 1897. Der Borftand.

 $\overline{\{}_{\mathcal{O}_{\mathbf{k}}^{\mathbf{k}}}(\mathbf{x}) \otimes \mathbf{x} \otimes$ 

Künftliche Zähne unter mehrjähriger Garantie, Plombiren 2c.

Adolf Bukau Rurze Beiligegeiftstraße 25. 

Bum Schulanfang empfiehlt: Diarien und Schreibhefte in allen Liniaturen, aus anerfannt allerbeftem Papier, fowie fammtliche Schreib-und Zeichenmaterialien u. gedructe Bücher für alle Schulen.

Alwine Gerlach, Papierhandlung,

Alter Martt 41, Ede Fleischerstraße. Harzfäse,

feinste, sette Waare, Positiste & 3,30 frei gegen Nachnahme, größere Posten billiger, offerirt

G. C. Luther, Quedlinburg a. H.

### Hamburger Kaffee,

Fabrifat, fräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Posttollis von 9 Pfund an zollfrei Ferd. Rahmstorff.



#### Maschinenöle! 🎏 Wagenfett!

vorzüglichster Qualität, billigst. Wiederverkäufern möglichsten Rabatt.

J. Staesz jun., Königsbergerftr. 84 und Wafferftr. 44. Specialität: Streichfertige Delfarben.

### Möblirtes Zimmer

für jungen Mann gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. 97** an die Exped. d. Bl.

Meuß. Mühlendamm`67. Colonialwaaren und Weinhandlung, Destillation.

Rum und Cognac, ächter Verschnitt.

<u>></u> : 0

pun

il.

13

Neu.

Neu.

# Glanzfett

(gefetzlich geschützt)

ift das Aug- und Conservirungsmittel der Zukunft **Sfür Leder aller** 

Bleichzeitig Wichfe und Schmiere, nur mit einem angefeuchteten Schwamm ober weichen Binfel aufgewischt, erzeugt es einen haltbaren, tiefschwarzen Glanz.

Das Beste für: Schuhwerk, Pferdegeschirre, Sättel, Zäume, Wagendecken zc. in ichwarz, gelb, braun und juchtenroth.

Im deutschen Heere eingeführt.

Vorräthig in Dosen à 10 und 20 Pfg. ½ und ½ Ko. in Drogerien, Colonialwaaren-, Leder- und Schuhgeschäften.

Gebrauchsanweisung.

Nachbem bas Leber vom Schmut gut gereinigt, wird bas Glanzfett mit einem feuchten, gut ausgebrückten Schwamm wenig, leicht n. gleichmäßig aufgetragen und lasse einen Moment einziehen. Nach längerem Gebrauch wasche man einsach ab. Angewärmt trägt sich das Glanzsett leichter auf und erzeugt höheren Glanz.

Wiederverfänfer wollen sich wenden an:

### Franz Drews.

Elbing, Kalkscheunstraße Nr. 3|4, General = Bertreter für Oftpreußen, Westpreußen und Außland.

N e u.

Neu.

### E. Mulack,

Uhrenhandlung,

Ede Spieringstr Alter Markt 15. Ede Spieringstr.

Großes Lager von goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren. bat abzugeben Regulatoren, Wanduhren, Weder,

Streng reelle Bedienung. Reparaturen an Uhren, Musikwerken 2c. unter Garantie, billig, zuverlässig und sauber.

ftets neue Mufter.

Regenmäntel, Neueste **Billigste** Palotots.

Façons Jaquettes, Preise. allen Größen. Umnahmen,

Kragen, =

Mädden-Paletots u. Jaquettes

empfiehlt

A. Euss, Alter Markt 12/13.

### Beachtung! Herrmann Claassen, Souhmadermeister,

Wafferstraße 82,

empfiehlt sein eigenes Fabrikat, sowie verschiedene bezogene Schuhmacherwaaren. Ich verkaufe billig, besonders für die jetzige Zeit, gute wasserbichte Verrenzund Damenstiefel, für Kinder besonders haltbare und starte Schuhe. Mein Stand ift vis-a-vis dem herrn Pitschel (fruher Haarbrucker). Reparaturen spätestens innerhalb 24 Stunden, welche mit größter Sorgfalt und Gediegenheit ausgeführt werden. Meine werthe Rundschaft von Stadt und Land wolle dieses besonders beachten.

31111 Gurgeltt und Subalieren:
Alaun, chlorsaures Kali, Salbei, Tannin (Gerbfäure), übermangansaures Kali billigft bei Rernh Janzan Bernh. Janzen.

### Guten

A. Dobrick, Weestendorf.

Gine Wohnung von 2 Zimmern, Rabinet, heller Rüche, (Wasserleitung) nebst Zubehör ist zum 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. Beiligegeiftr. 32.

Lehrlinge, welche sich bem Rlempner=Baufach

Spieringstraße 16.



Von Mittwoch, 31. März an, beginnen die regelmäßigen Tourfahrten zwischen Glbing-Tiegenhof-Danzig und vice versa.

Abfahrt jeden **Montag**, Morg. 5 und jeden **Mittiwod**, und **Freitag** Morg. 6 Uhr. **A. Zedler.** 

### Einen Lehrling

sucht Otto Römer, Bildhauer, Traubenstr. Nr. 1.

Für die Wittwe des verbrannten Bimmergefellen Feddrich find bei uns eingegangen von: Transport in Nr. 72 . . 29,65 *M* Ungenannt . . . . . . 4,—

Summa 33,65 M Beitere Gaben nimmt gein entgegen widmen wollen, werben gesucht. Bom Die Expedition der "Altpr. Zig."

Benno Damus

Machf. Colonialwaaren-,

→ Delicatessen-, 👟 Südfrucht- u. Wein-handlung.



### Nach Pillau und Königsberg

find die regelmäßigen Fahrten für Fracht= und Baffagier= beforderung durch die D. "Express" und "Jris" eröffnet.

Abfahrt: jeden Dienftag und Freitag I Ronigeberg (grune Brude) Billau nach Königsberg resp. Elbing . 10 Passagiergeld: Elbing—Königsberg I. Kang . . . . . . II. Elbing—Pillan I. Rang . .

Rinder die Balfte. Elbinger Dampfschiffs=Rhederei F. Schichau.

Diergu eine Beilage.

Elbing, den 30. März 1897.

#### Ausland.

Frankreich. Paris, 27. März. Nansen erschien mit seiner Frau heute Nachmittag im Nathhause, wo er von den Migliedern des Munizipalrathes begrußt wurde. Der Bräfident Sauton überreichte ihm eine goldene Medaille mit ber Inichrift: "Ranfen — Die Stadt Paris."

In Paris ift wieder alles — Banama. der Kammer theilte der Borsitzende Brisson mit, daß bas Ersuchen um Ermächtigung zur gerichtlichen Bericlgung dreier Abgeordneten bei ihm eingelaufen sei. Die Rammer beschloß, fofort in ihren Abtheilungen gulammengutreten, um eine Commiffion gur Brufung Der Berfolgungsbegehren gu erneuern. Die bret betroffenen Abgeordneten find Raquet, Henri Maret und Antide Baber. Gleichzeitig theilte im Senat Brafisent Loubet mit, es fei ber Antrag auf Ermächtigung gur gerichtlichen Berfolgung Des Senatore Levren eingegangen.

Der ehemalige Deputirte Saint Martin ftellte fich beute Rachmittag bem Untersuchungsrichter.

In parlamentariichen Rreisen berlautet, ber Justigminifter habe in ben Banbelgangen ber Deputirtenkammer erklärt, die Bahl der in der Arion-Ansgelegenheit kompromititrten Mitglieder des gegenwärtigen Barlamenis besaufe sich auf sunfzehn. Dies felben feien ibeile birett, theile burch Strobmanner bon Arion bestochen worden.

Spanten.

Mabrid, 27. Marg. Rach bier eingegangenen Meldungen erlitten die Aufftandischen bei Der Ginnahme bon Imus beträchtliche Berlufte. Auf Seiten ber Spanier sind 6 Diffiziere und 31 Solbaten gefallen und 16 Difiziere und 229 Solbaten ver-

### Von Nah und Fern.

Ferrol, 27. Marg. Gin Dampfer ftieß mit einer Barte, in welcher 30 Personen sagen, zus sammen. 21 sind ertrunten.

\* Augeburg, 27. Marg. Seute Nachmittag geriethen in ber Borftabt Bertach | ieben Rinber beim Spielen unter einen einfturgenben Solgfto B; ein Rind murde getobtet, bret tobilich verlett bie anderen brei trugen leichte Berlegungen Dabon.

Görlig, 27. Marg. Drei Gebaude bes Etablissents Benzigen Glashütten = Actiengesellichaft in Benzig sind vollständig nieder gebrannt.
Der Schaben ift sehr bedeutend.

\* Corunna, 27. März. Der spanische Dampser "Caboprior" überrannte bei der Einsahrt in die Bat eine Schalupbe melde den Rarbis emischen der

eine Schaluppe, welche den Bertebe zwifden der Stadt und dem Fort vermittelte. 24 Berfonen murden getöbtet, drei bermundet.

\* Berhaftet murbe ber Uffeffor und Sillstichter Dr. jur Rifo gu Beipgig unter bem Berbacht ber Urtundenfälichung. Der Fall erregt ftartes Auffehen. Wie verlautet, foll fich Dr. Rifo in einer Rechrechens Erbichaftsangelegenheit bes genannten Berbrechens ichuldig gemacht haben. Der Berhaftete ift von Geburt Grieche, mar in Leipzig erzogen und galt dort als ein eifriger Berireter ber Intereffen ber griechischen

"Würzburg 24. Marg. Bwei febr verschiedene Urtheile falte geftern bas biefige Militarbegirtegericht. In bem einen Falle murbe (ber "Franti. 8tg." jufolge) ein Gemeiner bes 9 Infanterie-Regiments in Burgburg, Raspar Seinrich aus Rurnach, weil er

in Streit gerathen war, aufgelauert und mit einem die Zurücksiehung der türksichen Truppen von der versorgung Caneas abhängt, zu schützen und das Fort Todischläger mehrere Hiebe über den Kops versetzt Insel und die Beseitigung alles türksichen Ein- Buzunarion (türkisch : Subasch), welches von den die hatte, die eine 24tägige Krankheit zur Folge hatten, stuffes auf die Berwaltung sei.

La nea 2. 27. März. Nach den Kämpsen der letzt theibigen.

Walt hatte 12 Jahre (!) beantragt. — Im andern ten Tage halten die Ausständischen sämpsen der letzt.

Walt hatte 12 Jahre (!) beantragt. — Im andern ten Tage halten die Ausständischen sämpsen von der bersorgung Caneas abhängt, zu schägen und das Fort Buzunarion (türkisch : Subasch; welches von den die Hillichen Ein- Hillic au 4 Jahren Gefängnis verurtheilt. Der Staatsanswalt hatte 12 Jahre (!) beantragt. — Im andern Fall erhielt der Unterosfizier Max Frohberg aus Stehslau in Sachsen, zur Zeit im 17. Insanterie-Regiment in Germersheim, der mehrere Soldaten durch Faustschlieben und Faustschlieben mit Gerte 14 Face ichläge und Stochiebe mighandelt hatte, 14 Mittelarreft. Hierbei bat das Burgburger Militar= bezirksgericht glüdlich ein Seitenstüd zur "schmerzlosen Ohrseige" gesunden. Es bejahte nämlich die Schuldsfragen mit dem Zusabe: "jedoch ohne das Bewußtsein gehabt zu haben, bag bierdurch (die Schläge nämlich) bes Boblbefinden der Betroffenen geftort merbe. Das Sonderbarfte aber ift, daß Frohberg borher zugeftanden hatte, diefes Bemußtfein gehabt gu haben!

\* Neber reiche Dichter, "bie es eigentlich nicht nöthig haben," plaubert bas "Wiener Frobl.": Es ist eine gewiß nicht uninteressante Erscheinung, daß Gerh. Hauptmann, der gesährlichste dramatische Anstläger des Capitalismus — und das ist doch der Dichter der oft verbotenen "Weber", deren Neunung allein schon alle polizeilich fühlenden Nerven des Geschichtsternen Ausgeber", dere des Geschichtsternen Ausgeber des sellicaftsordungs-Menichen aufregt — ber Rafte ber Millionare angehört. Dieses Odium ift an den Merkmalen feiner außeren Erscheinung nicht mahrzunehmen Auf teinem Bilb ift ber Blid hochgerichtet; er icheint nur beshalb nicht regnifirt nach unten zu geben, um ben Ausblid ins weite nicht zu verlieren. Das Untlig, ein mageres Oval, zeigt feinen Bartwuchs. Der Tuchrod, nach Art der Jägerwandung geschnitten, berdect des hemdes Weiße, ift bis jum Halfe zugeknöpft und läßt nur noch der ichmargen, felbfigelnupten Salebinde Raum ju einer weit ausgreifenden revo. lutionären Schlinge . . . Da fieht fich doch Budwig Fuldas Bild ganz anders an! Die höflche Kravatte, in den Linien der Mode gehalten, zeigt den Mann, der mit der Beltenordnung, und die geftartte Bemdbruft ber Ueberzeugung, aus bem weit geschnittenen Gilet in blendender Beige hervorleuchtend, ben Mann, ber auch mit fich zufrieden ift. Ludwig Fulda theilt übrigens mit Hauptmann das Glück, die Tantlomen verachten zu dürsen. Als Sohn einer Banquiersfamilie hat er fich feit jungen Jahren in ein ange-nehmes Berhältniß gur Deutschen Literatur fegen tonnen und sorglos produzirt. Ibsen thront nicht nur in den Höhen bes Geiftes, sondern auch in den sorglofen Sphären des Befiges. Sein Reichthum ift allerdings fein angeborener; er hat fich ihn erft im fpateren Mannesalter erworben, denn sowohl dem Apotheter= lehrling als bem Theaterdirektor Ibsen ist die große Rorwegische Währung fremd geblieben. Erst bem bramatifchen Autor murben die Annehmlichkeiten bes Befites aus eigener Bahrnehmung befannt. Sein Landsmann und Rivale Biornftjerne Biornfon, ber demotratifche Dichter und raditale Bauernführec, ber unfere Beltordnung fo gang und gar nicht begreifen will, ift auch ein Mann, ben diefelbe Gefellichaft, fogial genommen, sehr welch gebettet bat; nur ist er zu stolz, um sich auf den Kissen behaglich auszustrecken.

#### Griechenland und Creta.

Seitbem die Rriegsichiffe ber Machte gum zweiten Male eine kurze Kanonade vorgenommen, in es wieder prinz geht als Oberbeschlöhaber nach dem Norden ab, wo die Lage immer kritischer wird. Der Admiral des abtheilung von 300 Mann, Franzosen, Mussen und ftehen noch nicht sest, doch dürste in Andetracht der russischer des die Korbedingung der Pazisischen Eruspen, geht heute nach dem Dorfe Buzustung von 300 Mann, Franzosen, marion ab, um die Quellen, von denen die Wasser Male eine turge Ranonade vorgenommen, ift es wieder einem Unteroffizier, mit dem er in einer Birthichaft graphirt, bag bie Borbedingung ber Bagifitation Cretas

gifchen Buntte in der Umgebung der Stadt befest bis auf diejenige Stellung, bon der aus man die Quelle beherricht, welche Canea mit Baffer berforgt. heute fruh ift in ber Richtung auf Alittano und bas Lager bes oberften Raffos Beichutieuer zu boren. Baufen bon Aufftandifchen ruden auf den Soben in der Richtung auf Malaya vor. In der letzten Nacht sind türlische Truppen mit Geschüßen gelandet. Die türlische Regierung hat nur noch sur 10 Tage Lebens mittel gur Bertheilung an die mufelmanische Bevolterung. Die öfterreichische Eruppenaorgenung unter Dem Befehle des Oberften eines fielrischen Regiments, fowie zwei Torpedoboote und ein Torpedobootzerftorer merden für morgen in der Suda-Bai ermartet.

Gin ernfter Rampf hat in Chazi bei Randia ftattgefunden. Die Turten haben beträchtliche Berlufte erlitten und fich in die Stadt Randia zurudgezogen. Morgen werden die Turten einen Bersuch machen, bas Fort Rifamo neu ju berprobiantiren. Wenn bie Griechen fich dem widerfegen follten, merden öfterreichische Kriegsichiffe und ein italienisches Torpedoboot das Borgeben der Turten unterftugen.

Deffentliche Berolde durchziehen die Stadt und rufen die Glaubigen auf, jum Rampfe gegen die Chriften auszuziehen. — Der Führer der Aufftandifden Roratas erflärte ben Dragomanen ber Ronfulate, welche zu ihm ins Lager gekommen waren, daß er uber 16 000 Mann und Lebensmittel für 5 Monate verfüge.

Der Hafenkommandant bes Biraus hat Dem Dampfer "Heratlia" verboten, in See zu geben, und die Labung Mehl und Lebensmittel, welche fur die Muhamedaner auf Creta bestimmt maren, mit Beschlag belegt.

Der Kronpring fagte beim Empfange einer Abordnung der Bevölkerung Athens, welche erklärte, daß die Ration zu jedem Opier bereit fei: "Habt Bertrauen zu mir, ich werde meine Pflicht als Soldat thun!" Am Abend fand ein Familiendiner im Schloffe ftatt. Sodann murbe in der Schloftapelle ein Tedeum bon dem Metropoliten abgehalten; ber Kronpring tußte ihm die Sand, der Ronig und die Rönigin umarmten ben Rronpringen tief bewegt. Gine gabllofe Menfchen= menge durchwogt die Stragen.

Der Kronpring ift mit ber Rronpringeffin und ber Bringeffin Marie Sonntag fruh abgereift. Um Rundgebungen der Bolksmenge zu vermeiden, hatten diesels ben das Schloß durch die Gartenthüc verlaffen. Die Entscheidung über den Erlaß der Kriegser-

tlarung hängt bon bem Ergebniffe ber Unterhandlungen ab, welche in Europa eingeleitet worden find. Abreise des Kronpringen wird hier allgemein als Un= zeichen bafür aufgefaßt, daß Griechenland feine endgiltige

Enticheibung getroffen habe. Die Mujelmanen in Serakleion beabsichtigen, die Einwanderung von Turken nach Ereta zu verlangen, um fo die Luden auszufullen, welche burch die letten drei Revolutionen auf Creta geschaffen find. — Oberft Baffos theilt mit, daß 130 Gerangene in fein Lager Malaxa angehört haben und von den Aufftandischen

tonnte mahrend ber vergangenen Racht, ohne baß bie Griechen Widerstand geleistet hatten, bewerkftelligt merben. Seit ber Fortnahme bes Forts Malaga gogen sich die griechischen Streitkräfte gegen die Höhen zusammen, welche die Sudabat unmittelbar beherrschen, um das Fort Izzedin zu befeten. Morgens ichritten fie zum Angriff. Die italienischen Bangerichiffe in ber Bai gaben Ranonenichuffe ab, um die Bertheidigung ber turfifchen Befagung zu unterftugen.

Rach weiteren Nachrichten ichoffen bie Auf: ftändischen von Afrotirt nicht, wie gemelbet, auf die Barkaffe des britischen Admirals, sondern auf diesen selbst, als er einen Jagdausflug nach Atrotiri machte. Die Aufftandischen glaubten, die den Admiral begleitenden Seeleute wollten auf fie ichtegen.

#### Aus den Provinzen.

S Mus Weftprenfen, 28. Marg. Die Bre & notirung an der Borfe in Dangig hat die bei teiner anderen Borfe bestehende Eigenthumlichleit, daß der Beröffentlichung der "Amtlichen Rottrungen der Danziger Produtienborfe in der Danziger Bettung feit dem 1. Januar d. 3. folgende Rotts vorausgeschickt wird: Für Betreibe, Gulfenfruchte und Delfaaten werden außer ben notirten Breifen 2 Mart per Tonne, jogenannte Faktoreirevission usancemäßig bom Räufer an ben Berkäuser vergütet." Darunter folgen die Preis-nottrungen, in welche jedoch die 2 Mark nicht ausgenommen werden. Bon Seiten zahlreicher Landwirthe wird nun behauptet, I daß diese 2 Mt. sogenannte Fattoreiprovision thatfächlich seit langer Bett Theil Des Breises geworden seien und beshalb in bie Breisnotirung felbst und nicht nur in jene Motig aufgenommen werben mußten und daß II. durch diefe gegenwärtige Notirung bie Breisbildung in ber Broving, bie fich nach ben Dangiger Borfenpreifen richte, in einer der mahren Beschäftslage nicht entsprechenden Beise bahin beeinflußt werbe, baß als Dangiger Borfenpreis in der Brobing immer ein um 2 Mt. gu niedriger Preis angenommen werde, weil ble fragliche Notig in die andern Provingfalblätter nicht übergehe, und es überhaupt außerhalb Danzigs in der Proving völlig unbefannt fei, daß an der Danziger Borse regelmäßig ein 2 Mt. höherer Preis als der notirte bezahlt werbe. Da diese Frage unter Rr. II von sehr großer Wichtigkeit für die Landwirthschaft der Provinz und auch von erheblicher Bedeutung für die Würdigung der Preisnotirungen an der Danziger Borfe ift, fo werden die landwirthichaftlichen Bereine landratheamtlicherfeite ersucht um Mittheilung, ob bie Behauptung unter Rr. II fur ben Umfang ihres Bereinsbezirks zurifft, und in welcher Beise bie Breisnottrungen ber Danziger Borfe veröffentlicht

Dirichau, 26. Marz. Heute fand am hiefigen Realproghmnafium unter bem Borfit bes als Rommiffar des Rgl. Provingtal Schultollegtums fungirenden Beren Direc or Rillmann ble Abgangeprufung ftatt. getommen feien, welche vermuthlich der Garnifon von Sammtliche fieben Unterfetundaner bestanden die Malaxa angehört haben und von den Aufständischen Brufung. Die Gesammteinnahmen der Beranstaltungen

### Diamanten=Regionen.

Roman aus der Nem-Porter Gesellichaft. Frei nach dem Amerikanischen.

Bon Erich Friesen.

Rachdruck verboten.

Die Stadt liegt eine halbe Meile entfernt von alwood. Da jeden Morgen ein Wagen vom Schloß hinunterfährt, um die Postsachen abzuholen, geben und kam Dir nach." hätte Ava ganz gut mitfahren können.

Doch baran benkt Frau Harrison nicht. Ober wenn ihr wirklich einen Augenblic ber Gedanke gekommen sein sollte, so hat sie ihn fcnell wieder berworfen.

Aba selbst freut sich auf den Spaziergang, auf den Sonnenschein, der mit ihrer Stimmung fo gut übereinstimmt.

Gleich nach dem Frühstuck macht fie fich auf ben Weg. Jore leuchtenden Augen spähen suchend im Part umber, ob sie vielleicht eine Spur von

bem Geliebten entdecken konnte. . . Bergebens. Walter fist mit mehreren Herren oben im Rauchzimmer. Bufällig tritt er ans Fenster und erblickt noch Ada's zierliche Gestalt, gerade, bevor sie hinter einer Biegung des Weges verschwindet. Er slößt die Asche von seiner Cigarre und legt dann die Cigarre fort.

"Ich möchte durch den Wald reiten, Wellington" wendet er sich an den Gaftgeber. "Darf ich mir vom Pferd, schlingt die Zügel um den Arm und ein Pferd fatteln laffen?"

"Natürlich. Herr Alsen. Der ganze Stall steht zu Ihrer Berfügung. Das Wetter ist herrlich und gewiß wird eine unserer schönen jungen Damen Sie gern begleiten wollen."

Walter eilt nach dem Stall, um ein Pferd aus: ausuchen — um die Begleiterin ift ihm gar nicht

Schon nach einer Viertelftunde sprengt er benfelben Weg entlang, den er Aba hat nehmen feben. Doch da diese eine gute Fußgängerin ist, erreicht er fie erst turz vor der Stadt.

hinter sich vernimmt. Erft als eine wohlbekannte Stimme ihren Ramen ruft, bleibt fie fteben.

Aba blickt sich nicht um, als sie Pferdegetrappel

ihm mehr als viele Worte.

Der warme Willfommgruß in ihren Augen fagt

"Bohin gehst Du, mein Lieb?" fragt er. "In die Stadt. Ich habe für Frau Harrison einige Beforgungen zu machen."

Walter erröthet vor Unwillen.

"Ronnte sie Dich nicht fahren lassen?" Lächelnd blickt sie zu ihm auf.

nicht getroffen, wenn ich gefahren mare." Jest lächelt auch er.

"Richtig. Ich sah Dich vom Fenster aus fort-

Sie sind am Anfang der Stadt angelangt. Ada blickt befangen um sich, ob auch Niemand von den Gäften zufällig in der Nähe ift und sie in Walters Sesellschaft sehen kann.

Diefer bemerkt ihre Berlegenheit.

"Wie lange dauern Deine Besorgungen?" fragt er, die Uhr ziehend.

"Ungefähr eine halbe Stunde."

"Gut. Ich verlasse Dich jett, um ein wenig giebt Walter das Tuchstreischen zurück, umberzureiten. In einer halben Stunde treffen wir vertiefen sich in sonnige Zukunftspläne. uns hier, nicht mahr, mein Lieb? . . Wie herrlich wird dieses Stündchen ungestörten Beisammenseins für uns fein!"

Roch einen innigen Sändedruck, einen gartlichen Blick — und er sprengt davon.

Mit glübenden Wangen eilt Aba, ihre Befor= gungen zu machen. Bu ber bestimmten Zeit ift fie wieder am Plate.

Da fommt Walter herangeritten. Er fpringt geht neben ihr ber.

"Laß uns diesen Weg hier einschlagen", bittet "Ich habe die Gegend soeben retognoszirt. Es ift ein fleiner Umweg, aber er führt zwischen Baumen und Sträuchern hindurch und ift angenehmer, als die Landstraße."

Bergnügt stimmt sie zu, und bald wandern sie hand in hand in bem Schatten mächtiger Gichenbaume - Alles um sich her vergeffend, außer sich selbst und ihr Glück.

"Du meinft, die geftohlenen Diamanten find gefunden?" fragt Aba, nachdem Walter ihr von der Berhaftung der Frau Banderbeck erzählt hat.

"Ich hoffe es. Doch was mich mehr nieder-brückt, als der Berluft der Diamanten, ist das Bewußtsein, daß ich mich von jenem Weibe habe düpiren laffen."

"Wie sah die Frau aus?"

Ganz genau beschreibt er das Aeußere berfelben — ihre Figur, ihre Haare, ja sogar ihren Anzug. Jebe Ginzelheit hat sich in sein Gedachtniß einge-

"Sie trug ein eigenthümliches Roftum", fuhr er "D, ich gehe gern. Und ich batte Dich auch nachdentlich fort. "Sieh her" — er greift in die Tasche und nimmt aus seinem Portefeuille ein Studchen graugelben Tuchstoffes — "beim Ausfteigen aus dem Wagen blieb fie hangen und riß ein Loch in das Kleid. Ich habe das Stückhen Stoff stets bei mir. Vielleicht kann ich durch das Rleid die Diebin auffinden."

"Welch' aparte Farbe!" bemerkt Ada, indem fie bas Tuchstücken aufmerksam betrachtet. "Es muß ein schönes Roftum gemesen fein!"

"Sehr schön und gefährlich dazu!" entgegnete er naiv. "Es faß wunderbar.

Damit ist das Gesprächsthema abgethan. Ada giebt Walter bas Tuchftreifchen gurud, und beibe

Sie nähern sich bem Bark. Walter nimmt gärtlichen Abschied von der Geliebten. Dann befteigt er wieder sein Pferd und reitet zurud, mahrend Ada durch den Park dem Schloß zueilt.

Im Schloß selbst geht es inzwischen lebhaft zu. Tapeziere und Dekorateure sind überall beschäftigt; Diener rennen bin und ber; Blumen und Baume werden von deid Wintergarten in die Säle transportirt.

Allgemeine Aufregung herricht — von den Gaften an bis hinunter jum kleinften Ruchenmadchen. "Sie sind lange ausgeblieben!" bemerkt Frau Harrison mit emporgezogenen Augenbrauen, als

Ada aus der Stadt zurückfehrt. Das Mädchen ist zu glücklich, um über die Un-

gerechtigkeit dieses Vorwurfes nachzudenken. "Wirklich?" erwidert sie freundlich. "Ja, es ist ein weiter Weg bis hinunter zur Stadt."

Frau Harrison schweigt. Das Bewußtsein, daß sie Aba unnöthigerweise ben weiten Weg hat machen laffer — benn sie braucht die Spiken kaum für beute Abend — trägt nicht bazu bei, ihre Stimmung zu heben.

Aba hingegen ift so fanft und nachgiebig, wie etwas machen.

noch nie. Das Zusammensein mit dem Geliebten hat ihr die Arbeit des ganzen Tages verklärt; nichts tann ihre beitere Seelenruhe ftoren.

Bärtlich preft fie bas Sträufichen weißer Beilden, welches Walter ihr in der Stadt gekauft hat, an die Lippen, und ftellte es bann forgfältig in's Wasser, damit es ja nicht welke.

Um Nachmittag scheint Frau Harrison befferer Laune zu fein. Heiter lächelnd schwebt fie in's Zimmer, wo Ada gerade das Kostüm Abend ausbreitet.

"Haben Sie irgend etwas anderes als die ewi= gen Trauerkleider bei sich, Erika?" fragt sie in freundlichem Tone. "Etwas Farbiges?" Die blübende Farbe von Ada's Wangen vertieft

sich. Was bedeutet diese Frage? Dürfte sie am Ende gar beute Abend -

"Ich habe nur schwarze Rleider bei mir," er= widert sie klopfenden herzens.

"Rein Gefellichaftstleid?" "Ein schwarzes Spikenkostum."

"Bielleicht geht das, wenn Sie es mit hellen Bandern auffrischen. . . . Herr Wellington bat im Ballfaal eine Tribune errichten laffen für Diejeni= gen, die nicht tangen. Er war foeben fo liebens= würdig, mir zu sagen, daß er Ihnen einen Blat anweisen will, wenn Sie fich das Fest ein Beilchen anseben möchten."

Wie sehnlichst hat sie gewünscht, dem heutigen Fest beiwohnen zu dürfen — doppelt sehnlichst, da fie den Geliebten unter den Theilnehmern weiß.

"Zeigen Sie mir einmal Ihr Kleid!" fahrt Frau Harrison fort. Sie will sich selbst überzeugen, ob ihre Kammerjungfer fie auch nicht blamiren wird.

Rur widerftrebend bat fie ihre Ginwilligung gegeben; Dienstboten geboren nicht dabin, mo bie Berrichaft ift, meint fie. Aber Berr Bellington hat befondere barum gebeten; er mochte fich Fraulein Williams für die große Freundlichkeit, mit ber fie fürzlich jum Tang spielte, erkenntlich zeigen.

Gehorfam holt Aba ihr Kleid — ein geschmadvolles Kleid von coten Spiten über schwarzer Seide, welches noch von einer vorjährigen Reise mit ihrem Onkel in's Seebad stammt.

"Das gebt," bemerkt Frau Harrison nach einem prüfenden Blid und fügt dann nonchalant bingu: "Wenn Sie sich überhaupt aus bem Bufeben

- Das Herrn Gutsbefiger Mania in Muhlbang gehörige, in Mublbang belegene 3 Sufen 6 Morgen große Grundftud ift fur den Preis von 60 300 Mt. in ben Befit bes Rentler herrn Claafen in Mahlin übergegangen. - Berr Biegeleibefiger B Steffen in Amaltendorf wird im Laufe bes Sommers feine Riegelei burch Anlage eines Ringofens und mehrerer Schuppen bedeutend bergrößern, wodurch bie Biegelei eine wesentlich großere Leiftungsfähigfeit

Dangig 26. März. Beftern frub ift mit ben Borarbeiten zum Bau ber eleftrifch'n Bahn auf ber obigen Strede, und zwar zunächft mit den Abstedungs arbeiten zwischen Brojen und den Buderichuppen in Meufahrmaffer begonnen worben. Die neu gu er. bauende Bahn foll bom Fifchmartt über ben Altftädtischen Graben, die Schmiedegaffe, Biefferftadt, über das niedergelegte Wallierrain burch die neu zu legende Strafe nach ber Schichau'ichen Berft und bon dort über Brofen nach Reufahrmaffer geführt

Mus dem Marienburger Werber. Mit großer Beforgn & feben biele Befiger Des Berbers ber Saat zeit entgegen, benn in fast allen Ställen herricht bie Staupe ober Influenza und fordert besonders unter den im Herbste start mitgenommenen und schlecht ge-pflegten Bjerden viele Opier. Tragende Stuten fallen fast alle, oder die Füllen werden todt geboren. Selbst die Pferde, die die Seuche schon überstanden baben, zeigen trot befter Pflege und Rraftfutter große Schwäche und Binfalligteit.

Marienburg 27. Marg. Gin foredliches Unglud hat fich heute Nachmittag in den Räumen der Ausstellung der Heerdbuchgesellichaft zugetragen. Herr Johann Wiebe aus Gr. Besewit wurde von einem muthenden Bullen mit ben Bornern ergriffen und in die Bohe geschleudert, hierauf mit dem Ropfe gestoßen und den Fugen getreten. Der hinzugerufene Argt fand den fcmer Bermundeten bemußtlos; es ließ fich natürlich über den Umfang der Berletungen ohne nabere Untersuchung noch nichts feststellen. Der Argt ordnete die Ueberführung des Berungludten in das Diatoniffenhaus an.

Marienburg 28 Marg. Am Freitag fand un-ter bem Borfige bes Königlichen Brufungstommiffarius Beren Profeffor Rautenberg die Abichlufprufung der Untersecundaner an dem hiefigen Röniglichen Gymna. fium statt. Sämtliche 19 Schüler, welche fich ber Bruiung unterzogen, erhielten bas Beugniß ber Reife

Ronits. 26. März. Der am 20. d. Mis bom hiesigen Schwurgericht wegen Todischlages zu 12 Jahren Zuchthaus veruriheilte Lehrer Konrad Tig aus Wonzom hat gegen das Urtheil die Revision einlegen laffen. E. betheuert nach wie vor feine Unschuld.

(!!) Stuhm. 28. März. Der Fuggensbarm Frunder in Dt. Damerau bat bom 1. April b. 3. ab als Stationsort die Orticatt Teffensborf angewiesen erhalten. — An Stelle bes infolge ber Maul: und Rlauensenche in ber Stadt Chriftburg ausgefallenen Biebmarttes wird ein Erjagmartt am Freitag, ben 2. April b. 3. abgehalten merben. — Auf ben am 6. April b. 3. in Beftlin anstehenben Bleb. und Pierdemarkt durfen Rindvieh, Schafe, Schweine und Biegen nicht gebracht werben, ba in ben benachbarten Gr. Ranfen die Maul: und Rlauen. feuche ausgebrochen ift. Der in Rebe ftebenbe Martt bleibt nur als Pfeibemartt befteben. — Unter ben bleibt nur als Pferbemarkt befteben. Pferden bes Rittergutsbefitzes Roettelen in Borm. Altmart ift die Influenza in ber Form von Bruftfeuche ausgebrochen. -

Mt. jur Dedung der Roften in Unfpruch genommen | bag fur ben hiefigen Rreis bie Bierbemufterung | Ende erreicht. Die Beichnungen find bermaßen gemahrend der Zeit bom 12. April bis 20. April b. 3 statifinden wird und zwar in Christburg ben 12 Altmart ben 13., Ritolaiten 14, Rebbot 15., Stuhm 17. Schroop 20. April. Es ift ferner bestimmt, daß bie ohne gefehlichen Grund gurudbehaltenen Bierbe fofort amangemeise auf Rechnung des Besitzers bergeschaffi murben, und letterer eine Gelbftrase bis 150 Mt zahlen mußte.

on Echoned, 28. Marg. Gin neuer Darlehnsfcrantter Sattoflicht, ift in Boguiten gegründet. Bereinsvorfieber ift Berr Bfarrer Frant in Bogutten.

X Jaftrow, 28. Marg. In der geftrigen Stadt-verordnetenfigung murde bas Stolp'iche Grundftud amids Berbreiterung der Mittelftadt . Strafe jum Breife bon 7500 Mart angetauft.

K Mus bem Rreife Dt. Rrone, 28. Marg. Bom 1. April d. 3. ab mird in Dt Rrone ein Rreis. Shnodal-Bitar stationirt mit der Bestimmung zur Aushilfe im fichilden Dienfte der Diozefe Dt. Rrone. Bu dieser Stellung ist der Predigtamtstandidat Herr Bogge aus Botsdam berufen worden.

Rofenberg, 26. Mars. Beftern murbe hier eine Shwindlerin verhaftet, die mehrere Beicattsleute um größere Baarenpoften ju bringen versuchte. Ste machte die Einkaufe angeblich jur Sochzeit ihrer Tochter, die in acht Tagen aus Amerika gurudtommen foll. Die Frau gab an, aus Fallenau zu ftammen. -Der Magiftrat bat feinen Befdluß, die beiden bier bestehenden Stadischulen bom 1. April ab zu vereinen,

Flatow, 36. Mars. Raum ift ber Tib'iche Brogef veenbet, fo wird nächstens ber am 29. Dezember 38. durch den Toubstummen Ruich in dem Dorfe Step und zwar an feinem eigenen Bater und an der Frau Stajda berübte Doppelmord bie Thatigteit ber Staatsanwaltschaft und der Richter in Anspruch nehmen. Obgleich man hier den Mörder sofort verhaftet hat fo wird noch immer nach dem Anftifter des graufigen Mordes gefahndet. Schon bei ber Settion der Leichen murde ein gewiffer Schmied Ruich verhaftet. Im Allgemeinen ift man aber zu ber Ueberzeugung getommen, daß der Doppelmorder bon anderer Seite ju der That aufgereigt worden fein muffe. Dem Untersuchungerichter mar febr viel daran gelegen, gu erfahren, wo und in welcher Gefellichaft fich ber Taubstumme in der Nacht vor der That gefunden habe. Dies tonnte bisher trop ber eifrigften Rach. forschungen nicht festgeftellt merben. Run icheint aber in diefe Mordaffaire mehr Licht zu tommen, und zwar burch eine gewiffe Frau Botropp aus Stiet, Die bon ihrem erften Mann gefchieden ift und jest mit einem gemiffen Meffing gulammen wirthichaftet. Diefe beiden Leute hatten fich vor Rurgem entzweit, mobel es auch Brügel gegeben hat, und die Frau Botropp hat nun anderen Leuten im Dorfe erzählt, daß der Melfing ben Tag bor bem Morde zu ihr gelagt babe : "Sollft sehen, was morgen früh in Stiet passiren wird." Auf ihre Frage: "Was denn?" habe Melfing geantwortet: "Du wirst schon sehen." Er ist dann am Morgen des Mordtages fruh um 4 Uhr nach ber Schmiede gegangen und hat den Taubstummen Ruich aus diefer herausgeholt. Kurz nach 4 Uhr ift der Mörder dann auch in der elterlichen Wohnung halb erfroren angetommen. Deffing bat mit bem Schmid Ruich jufammengearbeitet und tannte ibn genau. Die Frau Potropp ist in diesen Tagen von dem Unter-juchungsrichter über ihre Aeußerungen vernommen

E Janowis, 26. Marg. Die Berathungen über bie Errichtung eines Getreidelagerhaufes am biefigen Boberen Orte ift bestimmt worden, Drie haben nunmehr am vergangenen Mittwoch ibr ber bem Belmatshaufe gegenüberliegenden Bollstuche

liefert, daß der Bau eines folchen ausgemachte Sache ift. Auch ein beutsches Raufhaus erhalt unser Ort. 3mar find die Berhandlungen mit einem hiefigen Raufmann wegen Ueberlaffung feines Beichaftes noch nicht abgeschloffen, wird jedoch in allernächfter Beit geschehen. - Die Saaten find in unserer Wegend gut burch ben Winter gefommen und berechtigen zu guten Soffnungen. Die Frühjahrslandbestellung bat bier bereits icon bor 4 Bochen ihren Unfang genommen, muß jest jedoch infolge des vielen Regens unterbrochen merben, ba das Erbreich ju nag ift.

E. Bromberg, 28. März. Im Frühlinge bes Jahres 1893 fing der Rittergutsbefiter Kanner berg von dem gegen 2300 Morgen großen Rittergut Klein Rosvierzun bei Lobfens an, basfelbe in großeren und fleineren Bargellen aufzutheilen und find bis heute gegen 40 Rentenguter an den Mann gebracht. Nach. bem die Beute nun 4 Jahre gemirthichaftet, Die noth. mendigften Baulichkeiten errichtet und ben Boden einigermaßen in Cultur gesetzt hatten, erhalten einige bon der blefigen Roaigliden General. Commission den Beicheid, daß fie die Uebernahme der Grundftude auf Die Rentenbant ablebne, weil ber Rentenguisverläufer ben Raufpreis nicht berartig ermäßigen will, bag berfelbe 15 pCt. der Tage nicht überfteigt. Da Die Erfullung diefer Bedingung fur ben Bertaufer ber Barzellen eine Mindereinnahme bon gegen 10 000 Mt. bedeuten murde, fann man es ibm, im Grunde genommen, nicht verbenten, wenn er nicht darauf eingebt. Die Leute find somit bor die Enticheidung geftellt, ihre Grundftude entweder freihandig gu taufen, ober aber biefeiben nach § 10 ber Bunktation gum Termin der nächsten Winiersaatbestellung zu verlaffen. Weil Ersteres ihnen wegen ganzlichem Mangel an Baarmitteln nicht möglich ift, bleibt ihnen somit teine andere Babl, als im gutunftigen Berbfte die Scholle, die fie 4 Jahre hindurch bebaut haben, zu berlaffen.

Bofen, 20. Marg. Bor turgem verichwand bon bier bas Fraulein Sibby Friedmann, und es murbe auf ihre Auffindung eine Belohnung bon 300 Mart ausgefeht. Jett ift ber Manteltragen ber Berdwundenen in der Warthe bei Obornit gefunden worden, fo daß anzunehmen ift, daß Grl. &. ihren Tod im Baffer gefunden bat.

Bolgin, 25. Marg. Bis jum 15. April reip. Mai merben bie Strafen elettrifche Beleuchtung erhalten baben. Die Anlage ber elettrifchen Centrale, melde von ben Fabriten "Belios",Roln und Mary u. Co. Danzig ausgeführt wird, toftet gegen 100 000 Mart. Die Stadt hat fich bas Recht vorbehalten,

biefe Anlage nach 8 Jahren täuflich zu ermerben. Ronigeberg 26. Mars. Angeblich megen Richtberfettung in eine bobere Rlaffe bat geftern Rachmittag eine 111 Sabre alte Schulerin burch Ertranten im Oberteich in ber Rabe ber am Sintertragheim belegenen Schleuse ihrem Leben ein Ende gemacht. Die jagendliche Selbstmörderin wurde etwa eine halbe Stunde fpater von zwei Soldaten aus dem Baffer gezogen, boch tonnte ber fofort bingugerufene Arat nur ben bereits eingetretenen Tob tonftatieren. Die Golbaten brachten die Beiche nach der am Roggarter Thor belegenen Barade, wo die inzwischen berbeigerufene Mutter der Berftorbenen fie in Empfang nahm.

Ronigeberg, 28. Marg. Für die Stadt Ronige. berg ift bom Baterlandifchen Frauenverein, Ortsverein Ronigsberg, im Saufe Rupligerftrage Dr. 4a (Ede Altroßgarter Predigerftrage) ein Seimatshaus für Mädchen eingerichtet worden. Dort finden Mädchen billige Unterkunft, auf Wunfch auch Befostigung. Das Bett wird fur die Racht mit 20 Bf. berechnet, bas Mittageffen ift zu bem Breise von 10 bis 20 Bf. in

gu haben. — In ber geftern Abend abgehaltenet Stadiverordneten Bersammlung, welche an Stelle be ertrantten Borfigenden beffen Stellvertreter Ber Probne leitete, bildete bor Gintritt in Die Tagesprb nung der peinliche Borfall, welcher fich am 21. b. Dis bei ber Feier am Dentmal zwischen bem Beren Dber burgermeifter und bem Beren Oberpräfidenten abgelpiell hat, ben Gegenstand einer Interpellation.

Ronigeberg, 25. Marz. Der oftpreußiche land wirthichaftliche Centralverein beichloß heute, an ill' fandiger Stelle in Anbetracht ber Bedeutung bei fandiger Stelle in Anbetracht ber Bedeutung landwirthichaftlichen Maschinenwesens für Die öftlich Landwirthicaft die Ginrichtung einer landwirthichaft lichen Maschinenprufungsftation in Königsberg und bie Anftellung eines Dozenten jur Ingenieurwiffen icaften am landwirthschaftlichen Inftitut ber Univer sität zu beantragen. Der Antrag rührt vom Berein zur Förberung der Landwirthichaft zu Rönigsberg ber. Derfelbe Berein hat auch beschioff in, die Königl Staatsregierung zu bitten, durch Aufftellung einhell licher Grundfage und durch Bergicht auf ben aus bi Befangenarbeit bem Gistus ermachsenden Beminn Di im Intereffe bes landwirthicaftlichen Betriebes feb munichenswerthe Reinigung Des Saatgutes Durd mechanisches Auslesen feltens ber Strafgesangenen ermöglichen. Außerdem bewilligte die Generalve fammlung 4000 Mt. ber aus acht Mitgliebern ! ftebenden Commiffion, welche mit ber Ausführung M Bestimmungen ber Dreffur- und Beiftungs Brufunt edler oftpreußischer Halbblutpferde beauftragt work ift. — An der in den Tagen bom 17. bis 21. 31 b. 3. in Samburg ftatifindenden großen Ausstellumber deutschen Landwirthicafts-Gefellichaft werben aus gang Offpreußen 131 Aussteller, benen fur jede Thier eine Beihilfe bon 30 Mt. gewährt wirb, be

(?) Allenftein, 28. März. Der telephonische Bet' tehr in unserer Stadt ift im Bergleich zu andern Städten noch fehr gering, da nur 22 Anichluffe if Betriebe find. Man plant beshalh, unfere Stall telephonifc an die nach Konigsberg führende Saup berbindung anguidließen, um fo diefelben Bortbeile & erlangen, wie 3. B. Insterburg. — Der Grenaditt Jeworusti von der 8 Compagnie des hiefigen Grenadier-Regiments Nr. 4 ist desertirt. — Die Regimenter 150 und 151, die bom Jahre 1898 in bie hiesige Garnison kommen, werden aus vierten Bataillonen bes brandenburgifden Armercorps gebilbet Bortaufig werben die Regimenter in Ronigsberg if Baraden untergebracht. — In Buttrienen ließen Bigeuner ein neugeborenes Rind in ber katholischen Rirche auf den Ramen Sugo taufen. Gine Befitet' frau aus dem Orte stand bei dem braunen Beliburget

Br Solland, 25. Marg. Als ber fechsjährige Sohn des hiefigen Abbaubefiters Beren B. am vet' gangenen Sonntage fich in ben Bferbeftall begab murbe er bon einem biffigen jungen Bferbe am linfet Dore erfaßt und ihm die ganze Mufchel nebst eine Stud aus der Bange abgeriffen. Der Schwerberlep mußte fofort in aratliche Behandlung genommen merben Bon ben abgeriffenen Fleischtheilen mar nichis 30 finden, es ift alfo ficher, bag bas Bierd Diefelben verschluckt hat.

Infterburg 26. März. Ein betrübender Unglude fall ereignete fich heute Bormittag auf dem hiefigen Oftbahnhof. Dort murde ein Eisenbahnarbeiter, bet als Wagenschieber sungirte, beim Rangiren so unglud lich überfahren, bag ibm beibe Beine faft vollftandis vom Rumpfe getrennt murben. Der Berungludie wurde fofort in bas Rrantenhaus transportirt, mo jedenfalls eine Amputation beider Beine erfolgen muß

Wellington fehr dankbar für die Erlaubniß, Frau

Leichtfüßig eilt Aba in ihr Zimmer und framt in ihrem Roffer berum. Bielleicht findet fie etwas Belles, was das duftere Schwarz des Koftums auf-

Richtig, da stedt ein Päcken Seidenband!

und zieht die einzelnen schmalen Bänder den tiefen, dreiedigen Ausschnitt ber Taille entlang breimal In ähnlicher Weise durch das Spitzengewebe. werden die bauschigen Spigenarmel verziert.

Trot aller Ginfachheit ift der Effett ein großer. Aba legt befriedigt ibr Kleid bei Seite und eilt zu ihrer Berrin, um ihr bei ber Toilette bebiflich

Frau Harrifon sieht geradezu blendend schön lings aussieht. aus. Wo die Natur hie und da verfagt, hilft die Runft ein wenig nach. Nur ber schärffte Beobach. ter bemerkt ben leichten Puderhauch auf Hals und Nacken oder die schwachen Binfelstriche unter ben Augen, durch welche der Blid glanzender, feuriger

erscheint. Aba fpricht unverhohlen ihr Entzuden über bie Toilette aus.

"Nicht wahr, es ift schön!" nickt Frau Harrison felbstgefällig. "Auch macht es mich jung aussehend. Für wie alt halten Sie mich, Erita?

"Anfang dreißig." Frau Harrison lacht bell auf; boch widerspricht fie nicht. Gin Weilchen neftelt fie noch bor bem Spiegel an den Bauschen und Spiten ihrer Toilette berum. Dann fagt fie freundlich, indem fie die langen schwedischen Handschuhe über die nackten Arme ftreift:

"Ich drauche Sie nicht mehr. Machen Sie sich jest fertig, Erika!"

In Ada's Zimmer liegt schon alles bereit. Wenn Frau harrison bieje feingestidten Unterrode, biefe zierlichen Schube, Diefe burchbrochenen, meiß= feidenen Strumpfe gefeben batte, fie murbe ihre Augenbrauen mehr benn je vor Berwunderung und

Indignation emporgezogen haben.

Rach zehn Minuten schon steht Aba fertig vor bem Spiegel und überschaut noch einmal prüfend ihre ganze Erscheinung. Sie hat ihr haar hoch-fristrt — genau so, wie damals, als sie an Walter's Seite in der Opernloge faß. Der Strauß der Beilchen, welche der Geliebte ihr gegeben, ift getheilt. Die eine Balfte stedt an der Bruft, Die andere schimmert aus den dunkeln haarwellen.

Ein liebliches Lächeln umspielt ihre Lippen; die Grubchen in ben Bangen vertiefen fich. . . . Beiter Buruft: nickt sie ihrem Spiegelbild zu und macht ihm eine zierliche Verbeugung.

Behende eilt Aba die Hintertreppe hinab. Sie vermeidet die Haupttreppe, um den beständig auf ftebt binter ibr.

Ich bin Ihnen und Herrn und ab steigenden Gasten nicht zu begegnen. Schnell huscht sie durch die große Mittelhalle, um den Pavillon zn erreichen, welchen Herr Wellington auf bem großen Rafenplat vor dem Schloffe zum Tanzen hat errichten laffen, und der mit der Freitreppe durch einen gedeckten Gang verbunden ift.

Ginen Augenblick bleibt fie fteben. Es ift ibr peinlich, so ganz allein burch die geputte Menge Mit flinken Fingern neftelt fie es auseinander nach dem Bavillon zu geben, um bort ihren Sit ausfindig zu machen.

Da schlingt sich ein weicher Arm um ihre Taille, und eine beitere, findliche Stimme ruft erfreut:

"Ah, Fräulein Erika, wie reizend Sie aussehen! Werben Sie auch tangen?"

Aba wendet den Kopf und blickt in die schel-misch lächelnden Augen Relly Stuart's, die in rosa Seibe mit weißem Tull wie ein Bild bes Fruh-

"Rein, nur gufeben," entgegnete fie beiter.

"Tanzen Sie nicht gern?"

"D boch." Durch Aba's Antwort klingt es wie ein leiser Seufzer.

"Dann ift es schabe, daß Sie nur zusehen wollen," bemerkt Relly bedauernd. "Doch, ba Sie trauern, ift es Ihnen so gewiß lieber.

"Ja, es ift mir so lieber."

Aba läßt das Röpfchen sinken. Ach, wie gerne würde sie tanzen — mit ihm, mit Walter! Plöglich fleigt ein verrätherisches Roth in ihre Wangen. Nur mit Mühe vermag fie es, vor Nelly ihre Unbefangenheit zu wahren.

Bon der Treppe her kommt Walter Alfen ge= radenwegs auf die beiben Madchen zu.

Nelly reicht ihm fröhlich die Hand. "Ah, Herr Alfen! Ift es nicht himmlisch bier? Die Blumen, die ganzen Deforationen

"Gewiß, Fräulein Stuart; aber ich sehe noch Schöneres, als die von Ihnen angeführten Herrlichfeiten -

Und er blickt mit Bewunderung in die beiben Madchengefichter vor ihm.

Nelly verneigt sich schalkhaft. "Besten Dank für das Kompliment!"

3ch nehme nämlich an, daß es uns beiden galt. Vielleicht möchten Sie meine Freundin hier" — sie weist mit einer vorstellenden Handbewegung auf Aba — "tennen lernen. Fräulein Williams, erlauben Sie, daß ich Ihnen Herrn Alfen vorstelle!"

Der junge Mann neigt sich tief über die kleine hand, welche Aba ihm mechanisch entgegenstreckt.

Roch befinnt sie sich auf ein paar zutreffende, konventionelle Worte, als eine gereizte Stimme ihr

"Fräulein Williams, Herr Wellington sucht Sie, um Sie auf die Tribune zu führen." Erschroden wendet Ada sich um. Frau Harrison Fräulein Williams, gnädige Frau?" ruft Walter "3ch febe ibn nicht. Darf ich mir erlauben, Fraulein Williams, Sie auf die Tribune gu geleiten ?"

Mit höflicher Formlichkeit reicht er ihr feinen Arm, auf den sie zögernd ihre Fingerspigen legt. Dann ichreiten beibe bem Pavillon gu.

Finfter blidt ihnen Frau Harrison nach. Wer hatte benten konnen, daß bas Madchen sich so vornehm ausnehmen würde in ihrer schwar= zen Klosterrobe, nur mit ein paar weißen Bandern und ohne Schmuck. Woher sie nur die Beilchen

haben mag!" Inzwischen geleitet Walter Aba durch den sich immer mehr leerenden Gang nach dem Pavillon. Beide schweigen, fie find zu glücklich.

"Ah, Fraulein Williams, da find Sie ja", läßt sich plöglich am Gingang zum Pavillon Wellingtons joviale Stimme vernehmen. "Es ist ja die bochfte Zeit, Sie verpassen sonst den Anfang des Zuges. Geben Sie mir Ihren Arm! Ich will Sie pardon, einen Augenblick! Dort winkt mir soeben meine Frau. Ich bin gleich wieder ba."

Und der viel in Anspruch genommene Saftgeber eilt wieber bavon.

"Darf ich Ihr Amt übernehmen und Fräulein Williams zur Tribune führen?" ruft Walter hinter ibm ber.

"Ja, ja", tönt es vergnügt zurück. Nach wenig Minuten fitt Aba in ber vorberften Reihe der Tribune und blickt mit glucklichen Augen auf bas farbenprächtige Bild zu ihren Fußen.

Walter hat fie nach einem innigen Bandebruck taufendfältig das Tanzen erfett.

Mehrere hundert buntfarbige Geftalten ichweben in dem feenhaft erleuchteten Bavillon daber. Dia= manten bligen, eine Wolfe von Bohlgeruch erfüllt die Luft.

Die Tribune ift für die Nichttanzenden bestimmt. Abas jugendfrisches Antlit unter all den ältlichen Gefichtern erregt allgemeines Auffeben. Es wird angenommen, ihre Trauer halte fie vom Tanzen ab; Niemand fommt es in ben Sinn, fie nicht gur Gesellschaft gehörig zu betrachten, jeder Blid, jede Bewegung verrath ihre vornehme Erziehung.

Frau Harrison giebt sich bem Tanzen mit einer Leibenschaft bin gleich einem jungen Mädchen, bas den ersten Ball besucht. John Alsen weicht fast nicht von ihrer Seite; auch er erscheint unter ihrem Ginfluß lebhafter, jugendlicher.

Während der erften Tanzpause führt er sie nach dem unteren Saal, wo ein luguriofes Buffet auf= gestellt ift. Auch die Uebrigen verlaffen den Bavillon, um

"Sagten Sie nicht, Herr Wellington suchte das sich an ausgesuchten Speisen und Getränken für bie Strapagen ber nächften Stunden ju ftarten.

(Fortsetzung folgt.)

#### Vermischtes.

- Gin Romanrezept. Wie man in England

im neuesten Sile Romane fabrigirt, zeigt ein natur' lich fatirifch gemeintes Romanrezept in ein m Londonet Journal. Bir veröffentlichen es, um dem allgemeinen Romanstoffmangel abzuhelfen: Rimm ein fleines, weißes, von prächtigen Kaftanienbaumen beichatieles Landhaus und laß es "in einem friedlichen Thale im Schatten der großen alten Cheviot Hills niften". In biefes Landhaus fige die Bittime Berting, oder Lee, ober Degood, ober Balmer - irgend eine bavon und ihre Tochter Mary oder Ruth, - wenn bie Lettere, so bat fie den "trauten alten biblischen Ramen, den ihr Bater so fehr liebte." Ferner nim einen Sommermieiher in der Person eines jung Runftlers, der "bas Thal durchftre fe auf der Suche nach Motiven für feine Bilber". Es muß forglättig barauf gefeben werden, bag ein großer, fonner ber brannter Runftler mit breiten Schultern und braunem Barth ausgesucht wird. Sein Vorname muß Lionel, Gerard oder Reginald sein. Sein Familienname fant Beresford, Ravenshoe oder Arundel lau'en Diese Beftandibeile lagt man brei Wochen lang in einet beigen Augustionne langfam schmoren. Um Ende biefer Beit wird ber Runftler braun fein, ben Berechnungen entsprechend, welche die Wittme gemacht bat, als fie ibn als Miether aufnahm. 3:p: fige als Burge etwas Rummer und Leid bingu. Lag Ruth auf dem Tische des Malers einen Beief mt einer seinen weiblichen Handschrift finden. Laß ihr Auge auf die Worte: "Mein geliebtet Lionei!" fallen und laß sie dann den Brief entruftet Walter hat ne nach einem und haufes zur binwerten und hinausgehen, "die hand sest auf in berlassen. Ser führt die Tochter des Hauses zur kinwerten und hinausgehen, "die Hand sest auf in die Antrittspolonaise. Doch hin und wieder trifft sie klopfendes Herz gepreßt, hinaus — hinaus in die einsame Nacht. Set vorsichtig, und sas Mary oder einsame Nacht. Ruth binausgeben - hinous in Die einfame Racht —, ohne daß sie noch mehr von Lionels. Gerards ober Reginalds Brief liest. Dadurch wurde sich einmal alles erfreulich auffären, und außerdem alle Braditionen umgeftogen werben, melde romantifche junge Madden felt unbordentlichen Beiten beberricht haben. Die Diefem Borfall folgenden Bochen tonnen mit Bergeleid ausgefüllt werben, und bas Bericht lann mahrend diefer Bett fubl gestellt werden, bis fich eine bunne Rrufte an feiner Oberfläche bilbet. Gegen Ende des Sommers, gerade als die Wittme mit ichmerglichem Bedauern fich Gedanten darüber gut machen beginnt, bag ihr Miether im Begriff ift fortgus geben, und boß fie ihre Tochter wieder ein Jahr lang Bu Boufe haben wird, mache man bas Bange fertig, indem man die Schmefter des Beliebten, Grace, binein' thut, welche ben Brief geichrieben bat. Uebergieße bas Bericht mit einer Austöhnung und richte ce an, bebor es Beit bat zu verfühlen.

> Verantwortlicher Redakteur: B. Schiemann in Elbing. Druck und Berlag von H. Saart in Elbing.